

Studi@ SpaZz

Alles für Studierende
in Ulm und Neu-Ulm

Heft 5 | Sommersemester 2009

www.studispazz.de

trenkwalder
ENGINEERING

TENTSCHERT
Immobilien IVD

SWU
Stadtwerke Ulm/
Neu-Ulm GmbH

SWU

www.swu.de

RADIO 07

Jobs
Karriere
Kultur
Finanzen
Freizeit

»Ich liebe mein Studium,
auch wenn kaum Zeit für
Hobbys bleibt.«

Iris Leis, 21, studiert Medizin
an der Universität Ulm



Mit
Wahljahr-
Special

Mit diesem Ziel studiert es sich doch leichter ...



PS: Wir haben auch Lösungen für die Zeit während Ihres Studiums.



Ihr Partner für alle Themen rund um die Immobilie – mieten, kaufen und verkaufen.

Schon im Studium etwas dazuverdienen: Werden Sie Tippgeber!

Sie kennen jemanden, der eine Immobilie verkaufen möchte? Dann melden Sie sich bitte bei uns. Damit sich dieser Aufwand auch für Sie lohnt, erhalten Sie für jeden Hinweis einen 25 € Gutschein für ein Restaurant in Ihrer Nähe, unabhängig von einem erfolgreichen Verkauf. Im Erfolgsfall erhalten Sie zusätzlich 1.000 € unserer Vermittlungsprovision, bei einem Verkauf der getippten Immobilie durch uns. Bei einer regelmäßigen Zusammenarbeit bzw. bei entsprechenden Objekten ist auch eine individuelle Vereinbarung einer Tippgeberprovision möglich.
Telefonhotline: 0731-6021166

Tentschert Immobilien IVD

Griesbadgasse 16 | 89073 Ulm

Telefon: 0731.6021166

Telefax: 0731.6021379

E-mail: info@tentschert.de

Internet: www.tentschert.de

Das erste kleine Jubiläum des Studi@SpaZz!

Ausgabe Nummer 5. Kaum zu glauben, wie die Zeit vergeht. Seit die erste Ausgabe im Mai 2007 erschien, sind fast zwei Jahre vergangen. Zwei Jahre, in denen wir sehr viel Freude hatten, mit und am Studi@SpaZz, dem ersten und bislang einzigen Magazin für die Studierenden des Raums Ulm und Neu-Ulm. Sukzessive vergrößerte sich in diesen zwei Jahren unsere Redaktion aus Studentinnen Andrada, Anja, Anna, Nicole, Sophie und Wladislawa, die die Themenfindung ebenso übernommen haben wie die Recherche und das Schreiben fast aller Artikel in dieser Ausgabe. Etwas Hilfe könnten wir jedoch aus der Hochschule Ulm gebrauchen. Ein studentischer »Korrespondent« würde unsere Runde stark bereichern. Einfach melden und mitschreiben: redaktion@studispazz.de



Zahlreiche Impulse, Themenideen und Verbesserungsvorschläge erhalten wir regelmäßig auch dank der Aktionen unseres Studi@SpaZz. Beispielsweise auf der Studi@SpaZz-Kneipentour, die wir bereits seit dem ersten Heft organisieren und auf der es für neue Studis in sieben Ulmer Kneipen ein Freibier gibt. Die nächste ist übrigens am 25. Mai. Aber auch unser Weinabend hat sich etabliert. Dieses Mal geht unsere »Weinreise« bei Jacques' Weindepot nach Südtalien. Nur wenige richtige Antworten trennen euch hier von einem spannenden Abend.

Wir freuen uns auf euch!

Die Studi@SpaZz-Redaktion wünscht euch einen grandiosen Sommer!

Jens Gehlert
Daniel Grafberger
Jens Gehlert und Daniel M. Grafberger

IMPRESSUM

Herausgeber (V. i. S. d. P.)

Jens Gehlert (geje)

Redaktionsleiter, Chef vom Dienst

Daniel M. Grafberger (dmg)

Tel. 0731 3783294

grafberger@ksm-verlag.de

Redaktionsassistentz Sarah Klingel

Autoren

Andrada Cretu (ac), Nicole Frank (nf), Anja Greiner (ag), Kathrin Hauff (kh), Wladislawa Kolosowa (wla), Alina Lupilova (alu), Stefanie Müller (smü), Sophie Päusch (sp), Katja Sander (ks), Anna Vogeler (av), Dr. Peter Zwey

Lektorat Dr. Wolfgang Trips

Layout

Michael Stegmaier

Fotos Daniel M. Grafberger; www.photos.com

Verlag

KSM Verlag, Schaffnerstr. 5, 89073 Ulm

Tel. 0731 3783293, Fax 0731 3783299

www.ksm-verlag.de, info@ksm-verlag.de

Anzeigen

Jens Gehlert

Tel. 0731 3783293, gehlert@ksm-verlag.de

Sarah Klingel

Tel. 0731 3783293, klingel@ksm-verlag.de

Druck

Geiselmann Printkommunikation, Laupheim

Erscheinungsweise

2 x jährlich, Sommer- und Wintersemester

Abonnement Einzelausgabe 4 € (frei Haus).

Jahresabo mit 2 Ausgaben frei Haus 7,50 €.

Jahresabo für Studierende 6 € (frei Haus).

Der Studi@SpaZz

ist ein Produkt des

Monatsmagazins SpaZz



WIR DANKEN UNSEREN PREMIUMPARTNERN



INHALT



CAMPUS

»Wenn es Spaß bringt, funktioniert es«

Prof. Dr. Achim Bubenzer, Rektor der Hochschule Ulm, im Gespräch ... 6

Ja, für was denn arbeiten?

Nicole Frank träumt von einem ausgedehnten Studi-Leben ... 9

Sportkanone vs. Couchpotato

Hochschulsport an der Uni Ulm ... 10

Putzfrau gesucht!

Studi@SpaZz-Autorin AnnaVogeler kennt die siffigsten Orte in der Uni ... 11

Nimm zwei! Doppelstudenten erzählen

Studenten mit Parallelstudium ... 12

Erinnert ihr euch an euer Abi-Motto?

Die bemerkenswertesten Abi-Mottos der letzten 8 Jahre ... 13

Das Netz vergisst nicht

Was passieren kann und wie man sich schützt ... 14

Ein offener Brief

... an die Präsidentin der Hochschule Neu-Ulm ... 16

Was sagen die Studis zum neuen Gebäude?

Wir haben nachgefragt ... 16

»Die Umstellung auf Bachelor/Master ist besser als ihr Ruf!«

Im Gespräch mit Studienberater Dr. Philipp von Wrangell ... 18

Gratis-Frühstück zum Semesterbeginn

Das Lehmanns am Campus ... 19

Durchfallen für Anfänger

Das Tagebuch einer Betroffenen ... 20

Filmstars von morgen gesucht

Studium an der Akademie für darstellende Kunst in Ulm ... 21

Die Erwartung gegen die Realität

Studierende zu ihren Studiengängen ... 22

»Mann muss es wirklich wollen, sonst schafft man es nicht.«

Ausländische Studenten – Serie (1): Nadya Nintova ... 23

Info – Universität Ulm ... 24

Info – Hochschule Ulm ... 24

Info – Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim ... 25

Info – HNU – Hochschule Neu-Ulm | Neu-Ulm University ... 25

JOBS

Die Arbeitgeber der Region

Profile 2009: Ein Handbuch bringt den Überblick ... 26

Wie geht Karriere?

Ein Gastessay von Personalexpertin und -coach Petra Bergmann ... 27

Eure Anlaufstellen

Wer Jobs, Praktika und/oder Diplomarbeiten bietet ... 28

Info – Karrieremessen in der Region ... 29

Regional, einfach und kostenfrei

Das Internetportal Jobs-Ulm.de bietet auch Studierenden viel ... 30

Die euro engineering AG eröffnet zwei neue Standorte

Der Engineering-Dienstleister aus Ulm setzt seine Erfolgsstory fort ... 31

Ulmer Fachkräfte sind gefragt

Trenkwalder Engineering bietet seinen Mitarbeitern viel – und veranstaltet eine Karriere-Messe ... 32

WOHNEN • LEBEN

AV Suebo Danubia

Darum prüfe, wer sich ewig bindet ... 34

Sophies italienisches Drei-Gänge-Menü

Wie man seine Gäste beeindruckt ... 35

Wahljahr-Special

Die Lieblingsparteien der Studenten ... 38

Der Studi@SpaZz hat bei den Fraktionen nachgefragt ... 39

Ich wähle ... Studenten zu ihren Politikpräferenzen ... 40

Edle Kaffeesorten zu gewinnen

Seeberger entwickelt mit »nerobianco« Kaffee vom Feinsten ... 41

Schlau in einer Minute...

Höchster Kirchturm, Einstein und der Ulmer Spatz – wissen wir alles? ... 42

My home is my castle ...

Wie schafft man sich mit wenig Mitteln ein Schlossgefühl? ... 43

FINANZEN

Karriereplanung beginnt mit Studienbeginn

MLP begleitet und berät Studierende von Anfang an ... 44

Unbürokratisch und unkompliziert

Der Studienkredit der Sparkasse Ulm ... 45

SZENE • KULTUR

The Tights – auf der Suche nach einem Drummer

Eine Band die neben dem Studium den Rock 'n' Roll lebt ... 46

Youtube für alle

Das Online-Portal bietet besten Unterhaltungswert ... 47

Die Studi@SpaZz In- und Out-Liste

Was im Trend liegt und was überhaupt nicht ... 48

Die 5. große Studi@SpaZz-Kneipentour

Anmelden und sieben Ulmer Kneipen kostenfrei entdecken ... 50

8-ung! 8 Bier! Prost!

So war die vierte Studi@SpaZz-Kneipentour ... 50

Das interessiert uns die Bohne

Coffee to go – Ein kleiner Selbsttest ... 51

Der große Döner-Check

Heißhunger auf einen leckeren, deftigen Döner? ... 52

Von Despoten, Philosophen und dem Urgestein der Bildung

Die Lektüre für den Sommer ... 54

Gesucht: Die coolste WG in der Region!

Wir bieten ein Jahr lang jede Woche einen Kasten OXX! ... 55

Goldenes Haar mit einem Hauch von Violett

Unser Titelbild-Model Iris wurde bei »Hairkiller« gestylt ... 56

FREIZEIT

»Komm in unser Team ...«

Ein Praxissemester bei den Basketballern von Ratiopharm Ulm ... 58

Wein genießen ...

Weinverkostung in Jacques' Wein-Depot ... 59

Sag's den Alten – aber richtig!

Die Wahrheit tut mit gewählten Worten nicht ganz so weh ... 60

3 Hours

Ausflugsziele in drei Stunden erreicht ... 62

Die lustige Stunde des Hahnenschwanzes

Der ultimative Happy-Hour-Guide der Studi@SpaZz-Redaktion ... 64

Finis coronat opus

Die Witzeseite ... 66

Titelbild dieser Ausgabe – Das Studi-Gesicht Frühjahr 2009: Iris Leis

In ihrem jetzt beginnenden vierten Semester steht das Physikum für Iris Leis auf dem Stundenplan. Unser Titelbild-Model studiert Humanmedizin an der Universität Ulm, und Zeit für ihre Hobbys – Geige, Klavier, Malen und mit Freunden weggehen – bleibt ihr dabei leider wenig. Immerhin montags und dienstags will die 21-Jährige Zeit für Sportkurse an der Uni (Pilates und Yoga) finden. Die gebürtige Ulmerin, deren Ziel Anästhesistin ist, hat ihren Traum bei einem Urlaub im kalifornischen Sacramento gefunden: eine Praxis am Strand.



Studi@SpaZz sucht das Studi-Gesicht für Herbst 2009

Du bist Studentin oder Student in Ulm oder Neu-Ulm? Dann bewirb dich mit deinem Foto bei uns. Wir suchen die schönsten, außergewöhnlichsten und charismatischsten Gesichter der Studierenden von Ulm und Neu-Ulm. Eure Bewerbungsfotos dürfen gerne ungewöhnlich, witzig und kreativ sein! Das beste Bild hat die Chance, Titelbild der Herbstausgabe 2009 zu werden und wird mit 200 Euro belohnt! Sendet einfach eine E-Mail mit Eurem Bild, Namen, Anschrift, Alter und Studiengang an redaktion@studispazz.de. **Einsendeschluss ist der 31. Juli 2009.**

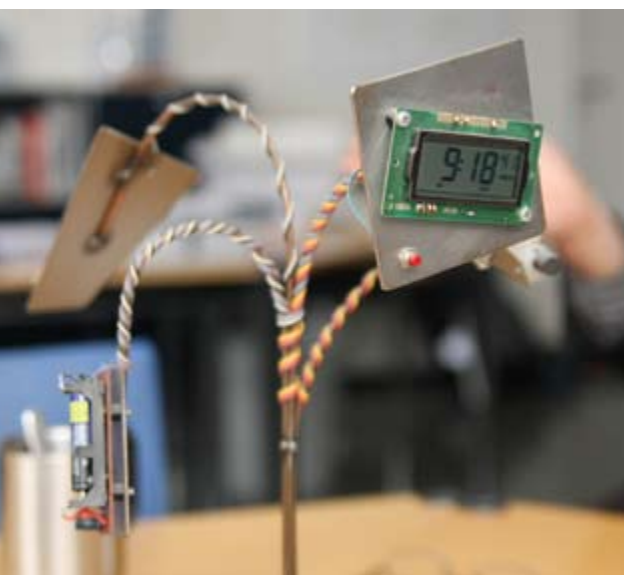


CAMPUS



»Wenn es Spaß bringt, funktioniert es«

Prof. Dr. Achim Bubenzer, Rektor der Hochschule Ulm, im Gespräch über seinen Job, wie man Frauen für technische Studiengänge motiviert und den »Hidden Champion« Ulm



Von Schülerinnen gebastelt: Solaruhr

Studi@SpaZ: Herr Prof. Bubenzer, Sie forschen im Bereich Photovoltaik. Wie viel Prozent des weltweiten Energiebedarfs lassen sich realistisch durch Sonnenenergie decken?

Prof. Dr. Achim Bubenzer: Als Rektor forsche ich nicht mehr. Die Zeit habe ich nicht mehr. Ich habe zu Beginn meiner Rektorskarriere dieses Thema abgeschlossen. Man kann keine Hochschule leiten und gleichzeitig forschen.

In der Lehre sind Sie noch aktiv?

Nein, auch nicht mehr. Das kann man noch hinkriegen, aber das ist sehr schwierig. Vor allem, wenn man ein

brandaktuelles Fach wie Energiewirtschaft oder Photovoltaik lehrt, muss man ständig in der Forschung und Anwendung drin sein, sonst ist die Lehre nicht aktuell.

Fehlt Ihnen das jetzt als Verwaltungsmensch?

Ich bin kein Verwaltungsmensch. Ich habe einen lohnenden und inspirierenden Managementjob, in dem man viel gestalten kann und der viel Spaß bringt – Verwaltung ist etwas anderes.

Mit was beschäftigen Sie sich als Rektor tagtäglich?

Ein wichtiger Teil ist die Kommunikation. Eine Hochschule funktioniert immer nur wirklich gut, wenn die Führungsmannschaft – wir sind ja eine Mannschaft, ein vierköpfiges Rektorat – möglichst gut intern kommuniziert und darüber hinaus mit dem Umfeld. Als Fachhochschule haben wir den Auftrag, mit den Unternehmen der Region zu kommunizieren. Dann mit der Politik – ich bin Mitglied im Vorstand der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen in Baden-Württemberg. Das ist eine sehr wichtige Aufgabe. Das Interface zur Politik, zum Wissenschaftsministerium muss gepflegt werden, und das kostet viel Zeit. Dazu haben wir viele strategische Aufgaben. Eine Hochschule wandelt sich, das muss begleitet und moderiert werden.

Wie steht es um die Studierendenzahl in den letzten Jahren? Wollen Sie diese Zahl noch steigern oder haben Sie ein Limit erreicht?

Aktuell sind es etwa 3000. Wir werden diese Zahl noch steigern. Wir haben im Hochschulausbauprogramm »Hochschule 2012« wichtige Zuschlüsse bekommen. Zum Beispiel haben wir angefangen mit dem Studiengang Energiesysteme, in Kooperation mit der Hochschule Biberach. Wir werden unsere Zusammenarbeit in den Be-

reichen Gesundheitsberufe und Logistik mit der Hochschule Neu-Ulm weiter stärken.

Müssen neue Studiengänge derart spezialisiert sein? Passen sie sich so an die Erfordernisse in der Firmenwelt an?

Man muss Studiengänge an die Realität anpassen, ich würde aber davor warnen, noch mehr zu spezialisieren. Das ist sicherlich nicht unser Ziel. Wir haben den Studiengang Energiesysteme neu im Programm. Das ist erstmals ein Studiengang, der sich insgesamt mit dem Thema zukunftsfähiger, nachhaltiger Energiesysteme beschäftigt. Auch die nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe, das sind neue Felder, die wir besetzen werden. Aber ganz konkret ist es wichtig, dass ein Studium eine gewisse Breite hat, zu speziell sollte man letztendlich nicht studieren.

Weshalb?

Wenn Sie überlegen, dass Sie locker 40 Jahre in Ihrem Beruf tätig sind, da ändert sich in der Regel so wahn-sinnig viel. Das Beste, um flexibel für die Zukunft zu bleiben, ist eine breite Basis. Insofern haben deswegen unsere Studiengänge in der Regel auch eine breite Basis in den Grundlagenfächern, vor allem Fächern wie Mathematik und Physik.

Die Krise zieht immer größere Kreise – macht diese sich an der Hochschule bemerkbar?

Wir registrieren zurzeit einen Einbruch bei den Bewerbern für Fahrzeug- oder Produktionstechnik. Ich halte das für eine falsche Entwicklung. Keiner kann heute mit Sicherheit sagen, was der Arbeitsmarkt in drei oder vier Jahren macht. Viele Studienbewerber orientieren sich zu stark an der aktuellen Situation. Bei unseren Studiengängen braucht man sich keine Gedanken zu machen, dass man am Arbeitsmarkt vorbei studiert. In unserem Absolventenspektrum ist der Arbeitsmarkt im Vergleich zu anderen Bereichen immer noch am besten.

Wie begeistert man Frauen für technische Berufe?

Das ist in der Tat ein Problem. Man muss Schülerinnen zeigen, dass Technik etwas für sie ist und sie das können. Wir haben zum Beispiel eine Photovoltaik-Funkuhr mit Schülerinnen des St. Hildegard Gymnasiums gebaut – gesponsert von der Solarstiftung. An einem Nachmittag ist eine ganze Klasse zu uns gekommen und haben sie zusammengeschraubt und -gelötet. Sie funktioniert – die haben das ganz wunderbar gekonnt. Junge Frauen sind nicht weniger begabt für technische Dinge, das wird ihnen immer nur eingeredet, aber das ist Quatsch.

Wo fängt bei Kindern das nachhaltige Interesse an Technik an?

Ich denke spätestens mit zehn. Da kommt ein großes Interesse dafür auf und das muss man fördern. Da müssten wir mehr tun, keine Frage. Technik, Mathematik, Naturwissenschaften machen wirklich Spaß. Wir hatten nie so einen großen Publikumserfolg wie mit unserer Aus-



Prof. Dr. Achim Bubenzer: Rektor der Hochschule Ulm

stellung »Mathematik zum Anfassen«. Das war gigantisch. Nur wenn es Spaß bringt, funktioniert es, dann hat man Erfolg. Wenn man sich durchquälen muss, wird es meistens nichts.

Haben Sie das Gefühl, dass das in den Schulen falsch vermittelt wird – zu ernst, zu abstrakt?

Da möchte ich keine allgemeine Aussage machen. Ich kenne sehr, sehr viele unglaublich engagierte Physiklehrer, es gibt nur leider zu wenige davon. Da müsste die Politik mehr tun. Ich selbst hatte einen Physiklehrer, der mir die Begeisterung gezeigt hat, so habe ich eine gewisse Nostalgie zu wirklich guten Lehrern. Die gibt es wirklich und die leisten unglaublich viel Wertvolles.

Woher stammen Sie?

Ich bin fast ein Heimatloser. Ich bin in Hamburg geboren, im Sieger-Sauerland aufgewachsen und habe in Hamburg und Freiburg studiert. Ich war dann in Amerika, Stuttgart, München und zum Schluss bin ich nach Ulm gekommen.

Seit wann sind Sie in Ulm?

Ich bin seit 1992 in Ulm. Ich bin mittlerweile ein Fan von Ulm. Ich habe früher gesagt: »Ich bin heimatlos«. Seit ich in Ulm bin, sage ich das nicht mehr. Ulm ist jetzt meine Heimat. Ich halte Ulm für eine ungeheuer lebenswerte Stadt, in der ein liberaler offener Geist weht, die für mich und meine Familie eine hohe Lebens- und Wohnqualität hat. Ulm ist hervorragend gelegen: Eine Stunde nach Stuttgart, eine nach München und eine ins Allgäu. Ulm ist sozusagen ein »Hidden Champion«. Das wird sich, wenn der ICE-Anschluss ausgebaut ist, weiter herumsprechen. Ulm hat eine große Zukunft vor sich. ▶



Zum Thema Umweltschutz: Deutschland muss Vorbild sein

► Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Wenn ich sie habe, mache ich gerne Sport. Ich brauche zweimal in der Woche mein Jogging. Wenn es im Winter möglich ist, gehe ich gerne Langlaufen, zum Skating. Ich fahre gerne Fahrrad, und wenn es die Zeit hergibt, musiziere ich. Ich spiele Bratsche, im Streichquartett und wenn ganz viel Zeit bleibt, im Orchester.

Welche Musik hören Sie gerne, in welches Konzert würden Sie gerne gehen?

Ich bin natürlich ein lupenreiner Klassikfan.

Rock, Pop, Jazz?

An das Thema Jazz hat mich mein Sohn herangeführt. Er ist ein großer Jazzfan.

Gibt es eine Lieblingslektüre?

Ich muss ganz offen gestehen, dass ich zurzeit froh bin, wenn ich eine Zeitung halbwegs gelesen habe. Einen Lieblingsautor? Das ist eine schwierige Frage. Ich bin in letzter Zeit ein großer Fan von Pater Anselm Grün. Er hat viele kluge Sachen geschrieben, die mir in meiner Position sehr viel Kraft geben.

Gibt es Lieblingsreiseländer?

Ich bereise sehr begeistert Deutschland. Die USA sind auch ein wunderschönes Reiseland, in dem ich als Tourist längere Zeit nicht mehr war. Ansonsten liebe ich den Mittelmeerraum und Frankreich, insbesondere Korsika.

Haben Sie eine Leibspeise?

Ja, die Käswehe, ein warmer Schweizer Käsekuchen, den wir daheim zusammen machen. Ich koche selbst auch sehr gerne. In meiner relativ langen Junggesellenzeit habe ich mir das Kochen selbst beigebracht und Gefallen daran gefunden. Gelegentlich kochen meine Frau und ich auch gemeinsam.

Ist Wein ein Thema für Sie?

Natürlich: gute französische Rot-, aber auch Weißweine. Wir haben auch in Deutschland hervorragende Weine. Ich habe in Freiburg studiert, wenn Sie im Kaiserstuhl oder Markgräfler Land schauen, da haben Sie hervorragende Weine.

Hatten Sie einen Berufswunsch als Kind?

Ich muss gestehen, ich habe sehr lange nicht gewusst, was ich studieren soll. Mir war nur klar, nachdem mir auf

dem Gymnasium Gedichtinterpretationen auf den Nerv gegangen sind, dass ich eine Naturwissenschaft studieren will. Dann hatte ich mich in das Thema Forstwirtschaft verliebt und getan, was die Studierenden heute auch tun: mich von den Berufsaussichten beeinflussen lassen. Bei Forstwirten ist der Arbeitsmarkt sehr eng. Heisenberg und Carl Friedrich von Weizsäcker haben mich sehr fasziniert. Das Umfeld der philosophierenden Physiker hat mich als Schüler wahnsinnig interessiert. Da habe ich gesagt: »Gut, ich mach Physik, ich will wissen, was die Welt im Innersten zusammen hält.«

Gibt es Dinge bei Ihnen, über die Sie sich so richtig aufregen können?

Was mich richtig auf die Palme bringt, ist die Ignoranz oder Untätigkeit, mit der wir zurzeit mit unserem Klimawandel umgehen. Wir tun quasi so, als ob es ihn nicht gäbe. Das ist ja eine der größten Gefahren, die in den nächsten Dekaden auf uns zukommt.

Ist unser Handeln nicht mehr nur ein ganz kleiner Teil in der sich entwickelnden Welt? Ob China oder Indien, dort haben wir wesentlich größere Probleme, oder?

Natürlich! Objektiv gesehen ist das, was wir hier tun, global energiewirtschaftlich vollkommen irrelevant. Aber es ist als Vorbildfunktion hoch relevant. Die Chinesen, Afrikaner oder Inder schauen auf unseren Lebensstil, den wollen sie kopieren. Das ist ein Desaster, der lässt sich nicht kopieren, ohne dass die Welt umkippt. Wir müssen der Welt zeigen, dass man mit sehr viel weniger Energie gut leben kann. Ich kann mein Haus so heizen, dass ich fast keine Energie brauche. Das ist möglich, wir müssen es nur tun! Den Amerikanern fällt es langsam auf: »Aha, komischerweise haben die Deutschen einen ähnlichen Lebensstil wie wir und können das.«

Haben Sie abschließend einen kompakten Ratschlag an Studierende?

Ja, ich möchte das wiederholen: nicht zu kurzfristig denken, in der Krise nicht sagen: »Oh, jetzt darf man gar nichts mehr mit Produktions- oder Fahrzeugtechnik zu tun haben.« Das ist völlig abwegig. Langfristig denken und das studieren, was einem persönlich liegt, woran man Spaß hat. ■

Das Gespräch führten Jens Gehlert und Daniel M. Grafberger

Fotos: Daniel M. Grafberger

ZUR PERSON

Prof. Dr. Achim Bubenzer, Jahrgang 1949, studierte Physik in Hamburg und Freiburg. Nach einem Forschungsjahr in den USA war er Wissenschaftler am Max-Planck-Institut für Festkörperforschung, Stuttgart, und am Fraunhofer-Institut für Festkörperphysik, Freiburg. Nach einem Abstecker in die Industrie zu MBB Messerschmidt-Bölkow-Blom, München, folgte 1992 die Professur für Energiewirtschaft und Photovoltaik an der Hochschule Ulm, deren Rektor er seit 2001 ist.

Ja, für was denn arbeiten?

Nicole Frank träumt von einem ausgedehnten Studi-Leben

Seien wir doch mal ehrlich: Das Studentenleben hat schon was! Wenn wir mal keine Lust auf eine unserer Meinung nach sinnlose Vorlesung haben, oder schlicht und ergreifend unsere Alkoholfahne von der gestrigen Party die Bewohner Timbuktus noch umhauen würde, können wir uns freiwillig dazu entschließen, unseren Schönheitsschlaf weiter zu genießen. Verpflichtungen, Verantwortung übernehmen oder auch Erwachsenwerden wird doch heutzutage vollkommen überstürzt. Stellen wir uns nur mal vor, jeden Tag um 6 Uhr morgens – also zu einer studentenunmenschlichen Zeit – aufzustehen und zur Abendbrozeit, wenn alles gut läuft, wieder das eigene Heim zu betreten. Allerdings gestresst von den lieben Kollegen, denen man nicht aus dem Weg gehen



So sollte Studieren aussehen: Lernen im Schlaf

kann, weil diese Pfeifen den Schreibtisch gegenüber von uns besetzen und wir deren Inkompetenz Tag für Tag ertragen müssen. Eine Traumvorstellung ... Man kann es heute doch keinem mehr verübeln, 20 Semester anstatt den regulären 10 anzustreben. Bücher wie »Erfolgreiche Wege zum Langzeitstudenten« oder »20 Semester leicht gemacht« sollten für Gymnasiasten der Kollegstufe zur Pflichtlektüre gemacht werden! Wann kann man jemals morgens wieder aufwachen und selbst entscheiden, ob sich das Aufstehen lohnt? Städte, Länder, Wodkasorten und »Dissen« lassen sich nie mehr so exzessiv entdecken. Ich sage, genießt diese wundervolle Zeit, so lange es euch noch möglich ist!

ANZEIGE

Für studierte Schwaben: Nur die besten Preise!



- + Dissertationen, Magisterarbeiten, Diplomarbeiten
- + Zu Studenten und Schülerpreisen
- + Morgens Daten bringen, abends Exemplar holen
- + 8 Std. Service garantiert!
- + Daten einfach als PDF-Datei oder als Originalvorlage bringen

Handbücher · Schulungsunterlagen · Betriebsanleitungen · Preislisten · Ausschreibungen · Gutachten · Printmediengestaltung · Broschüren · Paperback · Handzettel · Planrepros 4/0 farbig
Plotten · Scannen · Bildbearbeitung · Bannerdruck · Bautafeln · Aussenwerbung · Messetafeln · Fahrzeugwerbung · CD und DVD Vervielfältigungen · Planervielfältigungen in Farbe und s/w



Kopierland Ulm | Hafenbad 35 | 89073 Ulm | Tel. 07 31 . 60 95 7 | Fax 07 31 . 60 95 9
Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 8.30 – 18.30 Uhr | Samstag: 9.00 – 13.00 Uhr

Sportkanone vs. Couchpotato

Hochschulsport an der Uni Ulm bietet weit mehr als nur klassischen Ballsport



Hochschulsport: Auch exotische Sportarten sind vertreten

Getreu dem Motto »mens sana in corpore sano« darf im Sommersemester der Platz am Schreibtisch oder auf der Lieblingscouch gerne mal gegen Aktivität in der Halle oder auf dem Feld getauscht werden.

Das Sportprogramm der Uni Ulm kann sich sehen lassen, ist bezahlbar und bietet neben Klassikern wie Aerobic und Basketball auch mancherlei Exotik.

Vielleicht hat sich der ein oder andere schon mal über den Anblick stockbewaffneter Studikollegen gewundert? Das könnten die Teilnehmer des Kurses Kali Silat gewesen sein. Noch nie gehört?

Kali Silat ist eine Kampfkunst, bei der Reaktionsschnelligkeit, Koordination, Distanzgefühl, und Taktik mittels Bambusstöcken trainiert wird. Geübt wird vorwiegend mit Partner, gelehrt werden Grundlegendes zu Waffenführung, Krafterzeugung, Schrittarbeit und taktische Kampfkonzepte. Kali Silat unterscheidet sich nur wenig vom Arnis, das sich größerer Bekanntheit erfreut. Beide Sportarten stammen von den Philippinen und bedienen sich Bambusstöcken oder Waffen wie Schwert und Dolch im Fortgeschrittenbereich. Arnis gilt auch als beliebter Selbstverteidigungssport für Frauen, da es hierbei weniger auf Körperkraft als auf Geschicklichkeit und Beobachtungsgabe ankommt.

DAS SPORTPROGRAMM

>> Fitness	Kali Silat
Aerobic	Karate Do
Body Forming	Kung Fu
Body Fit	Selbstverteidigung
Fitnessgymnastik	Judo
Hot Iron	Ju Jitsu
Konditionstraining	Tae-Kwon-Do
Pilates	
Thai Bo	
>> Ballsport	>>> Wassersport
Badminton	Schwimmen
Ballsport (Basketball/Volleyball)	Segeln
Basketball	Tauchen
Eishockey	
Fußball	>>> Tanzen
Handball	Orientalischer Tanz
Korbball	Schnuppertanzen
Rugby	Tanzkurse
Tischtennis	Workshops
Ultimate Frisbee	
Volleyball	>>> Berg- und Natursport
>>> Individualsport	Bergsporttreff
Jonglieren	Bergwandern
Leichtathletik	Kletterkurse
Reiten	Bei Interesse in Berglerliste eintragen!
Lauftreff	majordomo@majordomo.uni-ulm.de
	(Text: »subscribe bergler«; Betreff
	leer lassen)
>>> Kampfsport	>>> Body&Mind
Aikido	Klassische Massage
Arnis	Tai Chi Quan
Fechten	Wirbelsäulengymnastik
	Hatha Yoga

Nervöses Kuligefummel oder hektisches Handtaschenwedeln kann also durchaus ein Fall von Kampfkunsttraining sein – Vorsicht vor Vorurteilen, diese Kommilitoninnen sind fit in Verteidigung!

Klingt nach Ausprobieren? Dann bewaffnet euch zunächst mit zwei Bambusstöcken (à 75 cm Länge und 4 cm Durchmesser), bequemer Kleidung und rutschfesten Sportschuhen und meldet euch an. *Katja Sander*

INFORMATION

Information und Anmeldung:
Hochschulsportbüro (Anmeldezeiten: Mo – Fr 10.00 – 12.00 Uhr) oder online unter: www.sport.uni-ulm.de
Wichtig: Aktuelle Kosten, Termine und Veranstaltungsorte bitte im Hochschulsportbüro erfragen. Während des Semesters gelten andere Konditionen als in den Ferien.

Putzfrau gesucht!

Studi@SpaZz-Autorin Anna Vogeler kennt die siffigsten Orte in der Uni

Die Universität in Ulm ist äußerlich keine Schönheit, aber zum Glück zählen die inneren Werte – oder? Jedoch: Die Uni benötigt dringend eine gründlicher arbeitende Putzfrau.

In der »Südcafete« setzt man sich während der kleinen Kaffeepause Gefahren aus. Die Stühle sind des öfteren nicht sicher angeschraubt, was auch mal einen unfreiwilligen Purzelbaum nach sich ziehen kann. Unter den Tischen befinden sich diverse Kaugummis, die dem Gründungsjahr der Uni gedenken und obendrein an Hosen kleben bleiben. Das an der Decke schwebende, libellenähnliche Gebilde scheint unter den Staubmassen schwer zu tragen.



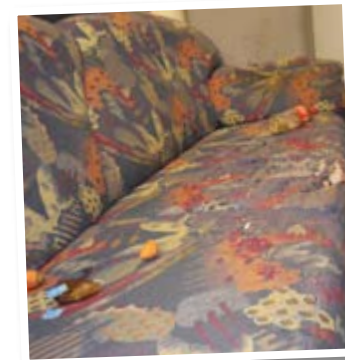
Von oben ergibt sich sowieso eine gute Aussicht auf die Entsorgungsanlage für Partyflyer. Wozu in den Mülleimer werfen, wenn sie auf der Informationssäule den nächsten Generationen erhalten bleiben? Der Staub darauf scheint eh zu einer festen Auflage mutiert zu sein. Nicht

ganz so staubig, aber nicht weniger anwidern, fällt der Blick in manches Schließfach aus. Während sich schimmelige Vesperbrote mit alten Handtüchern um den ersten Platz für den stechenden Geruch zanken, kommt die Frage auf, wer einen Kochlöffel im Schließfach benötigt. Denn das Café Einstein lädt sicher nicht zum Kochen ein; nachdem der Kühlschrank wegen akutem Schimmelbefall verschlossen wurde, folgt bald das ganze Café. Der Backofen lässt das vergammelte Brötchen dagegen geradezu attraktiv wirken. Fett, Brösel und andere unidentifizierbare Flecken zieren das Schmuckstück des Cafés. Wenn gerade von Flecken die



Rede ist, darf das riesige Ungetüm an der Decke nicht unerwähnt bleiben: Mit ungefähr 50 cm Durchmesser ist es nicht näher identifizierbar.

Dennoch zieht dieser Ort viele Studenten an, die sich



auf den Sofas ausruhen, lesen oder schlafen. Zerrissene Bezüge, Essensreste und eine Tonne Milben (realistische Schätzungen gehen von zwei bis drei Tonnen aus) scheinen nicht abschreckend zu wirken.

Ein ähnliches Bild ergibt sich in den Computerpools. Zerschlitzte

Stühle, die durch die fehlenden Rollen die eh schon schräge Körperhaltung des lernenden Studenten ergonomisch fördern, Flecken und natürlich die Tastatur mit klebrigen, teilweise schon haarig aussehenden Tasten, die von einer einmalig braunen Kakao-/Kaffee-Schicht umrandet sind.

Dieses angenehme Bild kann nur noch von einer weiteren täglich besuchten Ecke getoppt werden – der Toilette. An der tiefen Hoffnung, dass die Pfütze auf dem Boden von umgefallenen Kaffeebechern stammen, wird festgehalten – auch wenn sie anders aussieht –, und wir versuchen die Flecken auf der Klobrille zu ignorieren. Und entweder ist gleich der ganze Papierhalter abgebaut oder das Toilettenpapier bildet einen flauschigen Teppich, der mit dem unangenehmen Geruch das Gesamtbild der Uni unschön abrundet.



Nimm zwei! Doppelstudenten erzählen

Manche Studenten werden nicht müde, über die Last des Bachelors zu jammern. Manche bleiben davon aber unbeeindruckt – und nehmen sogar ein Parallelstudium auf.

Robert studiert für zwei. Während seine Kommilitonen unter nur einem Bachelor ächzen, strebt er einen Doppelabschluss an: ein Diplom in Physik und parallel dazu einen Bachelor in Philosophie. Das geht? »Wenn man will, schon«, sagt Robert. Im letzten Semester hat er Philosophie erfolgreich abgeschlossen, gerade schreibt er seine Diplomarbeit zu Ende.



Robert

Manchmal sei die Belastung durch das Parallelstudium zwar »grenzwertig« gewesen, 30 Stunden Uni pro Woche, an einigen Tagen von 8 bis 20 Uhr. Manchmal, wenn andere frei hatten und er als einziger an den Schreibtisch gekettet war, hat er sich schon gefragt, ob es sich lohnt. Und die Antwort war stets: ja.

Studenten wie Robert sind in Deutschland die Minderheit. Etwa 10 000 Studenten kombinieren den Bachelor mit einem anderen Abschluss, noch weniger trauen sich einen Doppelbachelor zu. An der Uni Ulm sind nur 44 von über 7000 Studenten gleichzeitig für zwei eigenständige Fächer eingeschrieben, an den Hochschulen Ulm und Neu-Ulm gibt es keine Doppelstudenten. »Das ist aber auch nicht ohne weiteres zulässig, sondern nur, sofern besondere wirtschaftliche oder berufliche Gründe vorliegen«, sagt Uta Hofele von der Hochschule Neu-Ulm. Aber auch an der Universität Ulm (und anderen Unis in Baden-Württemberg) gibt es Einschränkungen: Dort kann man nur dann ein Parallelstudium aufnehmen, wenn die Durchschnittsnote im Erststudiengang mindestens 'gut' ist. Das heißt, man muss schon ein paar Prüfungen abgelegt haben, um sich für ein weiteres Fach einschreiben zu dürfen. Das scheint sinnvoll: Schließlich kann man nach dem Abitur nur schlecht einschätzen, wie gut man mit den Universitätsanforderungen zu Recht kommt – und ob Raum für ein weiteres Studium bleibt.

Bevor man den Antrag auf ein Parallelstudium stellt, sollte man sich auch schon Gedanken darüber gemacht haben, ob die Stundenpläne der beiden Fächer kompatibel sind. Und ob es sich überhaupt lohnt. »Man muss



Uwe

damit rechnen, dass man sich nicht ganz so gut auf ein Fach konzentrieren kann«, sagt Uwe. »Und das macht es natürlich schwieriger, genauso gute Noten zu erreichen.« Uwe hat an der Uni Ulm Informatik studiert – und gleichzeitig Mathe. Nach fünf Semestern entschloss er sich, das zweite Studium nicht fortzuführen, weil er sich auf Informatik spezialisieren wollte. Das Doppelstudium hat ihm trotzdem geholfen: Jetzt promoviert er an der Schnittstelle der beiden Fächer.

Auf keinen Fall sollte man nur der Karriere willen zweigleisig studieren, sagt Uwe. Doppelstudium bedeute nämlich nicht unbedingt doppeltes Gehalt; Lebenslauf-Opportunisten werden oft vom Ergebnis enttäuscht. »Man sollte sich auf jeden Fall ehrlich für die Fächer interessieren.« Andernfalls halte man dem doppelten Druck nicht stand.

Wenn das stimmt, hat Robert alles richtig gemacht: Er hat Philosophie deshalb mit ins Boot geholt, weil ihn die Inhalte interessierten. Um sich mit Platon und Co. auseinander setzen zu können, nahm er den Mehraufwand gern in Kauf. Und auch die längere Studienzzeit: Wegen des Parallelstudiums wird er ein Semester später fertig wird als vorgesehen. Dass ihm das Doppelstudium unbedingt bessere Jobchancen beschert, glaubt er nicht – dazu sei seine Fächerkombination zu exotisch. Vielleicht mache ihn aber genau das interessant. »Auf jeden Fall sieht der zukünftige Arbeitsgeber: Der war fleißig. Der hat nicht nur das Minimum gemacht.«

Wladislawa Kolosowa

Erinnert ihr euch an euer Abi-Motto?

Autorin Alina Lupilova hat bemerkenswerte Abi-Mottos der letzten 8 Jahre zusammengetragen

DIE BESTEN MOTTOS

1. **06 – Aber Abi!**
(Albert-Einstein-Gymnasium, Ulm, 2006)
2. **Mehr Dichter als Denker**
(Humboldt-Gymnasium, Ulm, 2008)
3. **2001 – Die Nullen waren vor uns, wir sind die eins**
(Friedrich-List-Gymnasium, Biberach, 2001)
4. **A.B.I. 05 – Aushängeschild Baden-Württembergischer Intelligenz**
(Karl-Laemple-Gymnasium, Laupheim, 2005)
5. **Stabilo – 13 Jahre abgeschrieben**
(Schubart-Gymnasium, Ulm, 2007)
6. **Kabital – 13 Jahre investiert**
(Graf-Eberhard-Gymnasium, Bad Urach, 2005)
7. **Kohlrahi – Wir machen uns vom Acker**
(St. Thomas-Gymnasium, Wettenhausen, 2006)
8. **Heute das Abitur und morgen die Welt erschaffen**
(Gymnasium Füssen, Füssen, 2004)

DIE MERKWÜRDIGSTEN, UNINTERESSANTESTEN UND/ODER LÄNGSTEN MOTTOS

1. **Abi 2009 – Zero Aufwand, voller Erfolg – Das Abi so, wie es sein sollte**
(Humboldt-Gymnasium, Ulm, 2009)
2. **Sterne leuchten, auch wenn man sie nicht sieht**
(Maristen-Kolleg, Mindelheim, 2005)
3. **Willst du so enten?**
(Theodor-Heuss-Gymnasium, Nördlingen, 2001)
4. **Abi TV**
(Illertal-Gymnasium, Vöhringen, 2004)
5. **Ab in den Süden**
(Städtisches Gymnasium, Wilhelmskirch, 2005)
6. **Abi 07 – We love to entertain you**
(Albert-Einstein-Gymnasium, Ulm, 2007)
7. **A bis G – Der Rest bleibt in der Matrix**
(Schiller-Gymnasium, Heidenheim, 2005)
8. –
(Bernhard-Strigel-Gymnasium, Memmingen, 2007)

ANZEIGE



Berufsberatung für akademische Berufe

Unser Team für akademische Berufe informiert Sie gerne in allen Fragen rund um Studium, Beruf und den Arbeitsmarkt.

Es berät u. a. über:

- Berufsorientierung im Studium
- Hilfen bei Studienwechsel/-abbruch
- den Erwerb von Zusatzqualifikationen
- weiterführende Studiengänge

Und so erreichen Sie unsere Berufsberaterinnen und Berater für akademische Berufe:

Agentur für Arbeit Ulm

Wichernstr. 5 · 89073 Ulm
Tel.: 01801 555 111*
(* 3,9 ct/min aus dem dt. Festnetz;
Mobilfunkpreise abweichend)

www.arbeitsagentur.de



Bundesagentur für Arbeit



Das Netz vergisst nicht

Autorin Wladislawa Kolosowa weiß, was passieren kann und wie man sich schützt

Und dabei glaubte Katja bis zur letzten Minute, das Stipendium sicher in der Tasche zu haben. Ihre Bewerbungsunterlagen waren tadellos, der Lebenslauf so perfekt, als hätte sie ihr gesamtes Leben mit dem einzigen Ziel gelebt, in diese Förderung aufgenommen zu werden. Vor der letzten Hürde, dem Einzelgespräch, fürchtete sie sich am wenigsten. Sie hatte das Gespräch unzählige Male im Kopf geprobt und alle Antworten parat. Alle, bis auf eine:

»Was sagt ihre Mitgliedschaft in der Gruppe ‚Titten raus, es ist Sommer‘ über ihre Persönlichkeit aus?« Der Herr von der Aufnahmekommission lächelte nicht. Katja verschlug es die Sprache. »Mist, StudiVZ!«, dachte sie nur. Eine Antwort auf die Frage fand sie nicht. Und so stand sie eine gefühlte Ewigkeit stumm vor den Prüfern, machte den Mund auf und zu, dann wieder auf, zu, auf, zu – wie ein Fisch, der aus dem Wasser geholt wurde. Ein paar Wochen später kam der Brief. Er fing an mit: »Es tut uns leid, Ihnen mitteilen zu müssen ...«

Jeder dritter Personalchef in Deutschland gibt an, dass er Bewerber im Internet googelt – und ablehnt, wenn er Unerfreuliches findet. Die Arbeitgeber werden nicht selten fündig: Im riesigen Gedächtnis des Internets sind Unmengen persönlicher Daten gespeichert. Allein in Social Communities, Fundgruben privater Informationen, ist das Leben von Millionen dokumentiert: Laut Forsa haben vier von zehn Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein Profil bei einer Community. Sechs Millionen sind bei StudiVZ registriert, fünf bei Wer-Kennt-Wen, zwei bei Facebook. Viele Benutzer scheuen sich nicht, sich im Internet zu entblößen: Beziehungsstatus, Hobbys, Telefonnummern werden bereitwillig preisgegeben, zuweilen auch Fotos, die den letzten Totalabsturz bekrunden. Das mag für Freunde sehr interessant sein – für den zukünftigen Arbeitsgeber allerdings auch.

Hier ein paar Tipps für einen sauberen Internetfußabdruck:

- »»» Wer um seinen Netzzufang bangt, trotzdem aber nicht auf seine Bikinibilder im Netz verzichten kann: Den direkten Zugriff auf die Community-Daten sperren, sodass nur Freunde beim Posing zusehen können.
- »»» Kommentare und Forenbeiträge nie mit dem vollen Namen unterzeichnen! Vor allem Namensexoten sollten aufpassen: Was ein Martin Schmidt darf, sollte ein Sverre von Gaanstag unterlassen – sonst kann auch der potentielle Chef lesen, was dieser zum Thema Intimpiercing zu sagen hat.
- »»» Immer wieder nachschauen, was das Internet über einen ausspuckt. Klingt selbstverliebt, ist aber gute Prophylaxe: Treffer von Google, Yahoo oder der Personensuchmaschine Yasni sorgen manchmal für (unangenehme) Überraschungen.
- »»» Kostenlose Dienste wie Claim-ID, Spock oder Naymz helfen dabei, Seiten, die den eigenen Namen enthalten, zu verwalten. Löschen können sie die Peinlichkeiten zwar nicht, dafür »verstecken«. Das Kinderfoto vom Funkenmariechen-Turnier 2000 bleibt so in den Untiefen des Internets erhalten, rutscht aber in der Google-trefferliste nach unten.
- »»» Reputation Defender kümmert sich – gegen Geld – um Internetspuren seiner Kunden: Für ca. 7 Euro monatlich benachrichtigt der Dienst über Netz-Faux-Pas, für 20 löscht er diese oder bugsiert sie auf hintere Trefferplätze.
- »»» Etwas umständlicher, dafür umsonst: Ausrutscher selbst beseitigen. Meistens genügt ein freundlicher Anruf oder eine E-Mail, damit die unangenehmen Infos von der Seite genommen werden.

Das Netz vergisst nie! Interneteinträge lassen sich kaum restlos löschen. Querverlinkungen und Archivseiten machen das Internet zu einem Mega-Gedächtnis, auf das man kaum Einfluss hat. Daher: banal, aber immer wieder wahr – aufpassen, was man preisgibt.



Schon im 20. Semester!



www.oxx.de

Ein offener Brief

... an die Präsidentin der Hochschule Neu-Ulm

Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Feser,

»Der Kaiser ist ja nackt!«. Kennen Sie das Märchen, in dem erst ein kleiner Junge aussprechen muss, was alle anderen denken? Was das mit der Hochschule Neu-Ulm zu tun hat? Man stelle sich folgende Situation vor: Der beste (oder vielleicht auch günstigste) Architekt der Umgebung stellt seinen Entwurf des neuen Hochschulgebäudes vor. Die wichtigen Personen in diesem Projekt stehen um ihn herum und sind (anscheinend) begeistert. »AH! OH! Interessante Idee! Interessante Farben! Sehr schön.« An dieser Stelle fehlt leider der kleine Junge, der sagt: »Hallo? Lila Treppenhaus, pinke Mensa? Was soll das?« Nun müssen wir Studenten (und auch die Professoren) tagtäglich damit leben.

Die Treppenhäuser sind komplett lila bzw. blau gestrichen. Stühle und Bänke der großen Hörsäle auch. Ich komme mir oft vor wie im Teletubbies-Knetmasse-Land! Sie geben sich begeistert: » ... bunte Treppenhäuser, die sich von Magenta bis zu Tiefblau auch in den Hörsälen widerspiegeln. Das gibt auch ein Stück weit Orientierung« erzählten Sie im letzten Studi@SpaZz. Orientierung, so so.

Das Geld für die Farbe hätte man, meiner Meinung nach, lieber in andere Dinge investieren sollen. In ausreichend PC-Plätze zum Beispiel. Oder in Deckenplatten, die auch an der Decke bleiben. Man hat die Chance, ein nagelneues Gebäude zu errichten und investiert Millionen. Und dann baut man so? Hörsäle, in denen die komplette Reihe aufstehen muss, wen einer aufsteht. Und EDV-Räume, in denen eine Klasse nicht genug Platz hat, obwohl sie bereits in zwei Gruppen aufgeteilt ist.

Hohem Besuch kann man das so erzählen: »Das war die Idee des Architekten. Innen bunt und außen ein reduzierter, schwarzer Riegel in der Landschaft.« Die schauen sich dann an und nicken beeindruckt »Ah! Oh! Interessant!«

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre Andrada Cretu

Was sagen die Studis zum neuen Gebäude?

Wir haben nachgefragt ...



Julian, 25,
BWL im 6. Semester

»Ich finde es nicht schlecht, im Vergleich zu der alten FH. Da ist es insgesamt ein Schritt nach vorne. Die Farben sind aber gewagt und vielleicht zu aufdringlich.«



Christian, 23,
BWL im 2. Semester

»Etwas Farbe ist auf jeden Fall okay, besser als grau und trist. Aber gewöhnungsbedürftig ist das in den Hörsälen. Ansonsten ist alles nicht zu groß und Du verläufst Dich nicht. Und weil alles neu ist, ist es sehr modern.«



Xenia, 23,
IMUK im 2. Semester

»Mir gefällt die neue HS sehr gut. Besonders die Farben finde ich toll. Zwar könnte die Mensa ein bisschen größer sein und vielleicht mehr Grundfläche vor dem Eingang haben, aber im Großen und Ganzen ist es eine gute Hochschule.«

www.hairkiller.com
Mit der Lizenz zum Stylen

NEU!!
Killer-FLATRATE

Strähnen unlimited
clever ab 26 Folien

QUALITY -Preis:
by hairkiller

39 EUR*

Gültig bei:

Hairkiller (2x in Ulm)
Walfischgasse 5
Neue Straße 38

Hairkiller Erbach
Erlenbachstraße 19

*ab kinnlang 10 EUR Aufpreis

»Die Umstellung auf Bachelor/Master ist besser als ihr Ruf!«

Im Gespräch mit Studienberater Dr. Philipp von Wrangell



Dr. Philipp von Wrangell: Studienberater

Auch die Universität Ulm ist betroffen von den europaweiten Umstrukturierungen im Zuge des Bologna-Prozesses. Ein wesentlicher Bestandteil davon ist die Umstellung auf das Bachelor-/Master-System. Seit dem Wintersemester 2007/2008 laufen die Diplomstudiengänge aus. Was sich geändert hat und welche Auswirkungen das auf die Studierenden hat, erklärt der Studienberater der Biologen und Biochemiker, Dr. Philipp von Wrangell.

Studi@SpaZz: Warum hat die Uni Ulm das Bachelor-/Master System auch eingeführt?

Dr. Philipp von Wrangell: Die landesweite Gesetzeslage besagt, dass bis zum Jahre 2011 alle Universitäten umgestellt haben müssen.

Halten Sie diese Umstellung der Uni für überstürzt?

Nein, aber der organisatorische Aufwand war und ist

sehr groß. Die Universität Ulm hat daher ein Gremium eingerichtet, welches zuständig ist für den Zeitplan, die Gestaltung der Modulhandbücher, die Studien- und Prüfungsordnungen und die EDV-Umsetzung.

Wie beurteilen Sie den Umstellungsprozess an der Universität Ulm?

Hier in Ulm ist die Umstellung auf das Bachelor-/Master System verhältnismäßig »leise« und problemlos erfolgt.

Was ist mit dem Bachelor ohne Master anzufangen?

Nach der allgemeinen Meinung ist ein Master in den naturwissenschaftlichen Fächern nötig und anzustreben. Der Bachelor sollte als Qualifikation angesehen werden, um ein Masterstudium zu beginnen. Möglich ist dies entweder in demselben Fach oder in einem verwandten.

Wie sehen Sie zukünftig das Ansehen des neuen Systems im Hinblick auf die Arbeitgeber?

Das Diplom gilt als »etabliert« aber ich gehe davon aus, dass dies schon in kurzer Zeit auch für die Bachelor-/Master-Abschlüsse gelten wird. Nach meinem Eindruck ist es den Unternehmen heute schon weniger wichtig, ob ein Diplom oder ein Master-Abschluss vorliegt. Beurteilt wird meist nach den Noten und den Themen der Abschlussarbeiten.

Wie zufrieden sind Sie momentan mit der Situation?

Organisatorisch bin ich einigermaßen zufrieden. Störend ist allerdings die geringe Durchdringungstiefe der Änderungen innerhalb der Universitätsangehörigen. Es gibt noch immer zu viele Dozenten, die selbst für ihre eigenen Lehrveranstaltungen nicht wissen, welche Prüfungsformalitäten gelten. Die Situation bessert sich allerdings zunehmend. Für die Studierenden ist sicher problematisch, dass eine Vielzahl an Prüfungen am Ende jeden Semesters in kurzer Zeit geschrieben werden müssen.

Was gibt es Positives über die Umstellung zu sagen?

Vorteilhaft daran ist zum Beispiel, dass man sein Studium jederzeit unterbrechen und ohne Probleme an demselben Punkt wieder einsteigen kann. Die Umstellung auf Bachelor/Master ist besser als ihr Ruf!

Das Gespräch führte Nicole Frank

Gratis-Frühstück zum Semesterbeginn

Das Lehmanns am Campus: Books and Breakfast-Treffpunkt für Studenten und Professoren

Viele Studis wissen es schon: Zum Semesterbeginn verwöhnt die Buchhandlung Lehmanns am Campus ihre Kunden mit einem leckeren Gratis-Frühstück aus Kaffee und Butterbrezeln. Eine Woche lang – für einen guten Start in den Tag! Beide Lehmanns-Filialen bieten Fachliteratur für alle – vom Studi bis zum Professor, von der Medizin über die Naturwissenschaften bis zur Wirtschaftswissenschaft. Aktuelle Neuerscheinungen und interessante Angebote warten auf euch! Jedes lieferbare Buch besorgen wir meist bis zum nächsten Tag. Bücher werden in Deutschland versandkostenfrei und ohne Mindestbestellwert verschickt. Darüber hinaus besteht das Angebot aus allgemeiner Literatur, Postkarten, kleinen Geschenken und Schreibwaren. Das Lehmanns-Team freut sich auf euch!

kh



INFORMATION

Albert-Einstein-Allee 12, 89081 Ulm
Tel. 0731 56600, Mo – Fr 9 – 18 Uhr
Wengengasse 27, 89073 Ulm
Tel. 0731 63334, Mo – Fr 9 – 18.30, Sa 9 – 18 Uhr

ANZEIGE

The future is now!

www.junge-volksbank.de



Beim Studieren finanziell flexibel bleiben

Ohne Geldsorgen studiert es sich leichter. Der KfW-Studienkredit ist speziell auf Studenten im Erststudium zugeschnitten: **bis zu sieben Jahre Laufzeit, unabhängig von Noten, Studiengang und Einkommen der Eltern.** Zurückzahlen ist der Kredit später in monatlichen Raten innerhalb von 25 Jahren. Lassen Sie sich jetzt beraten.

Junge Volksbank | Rosengasse 15 | 89073 Ulm
Tel. 0731/183-0 | info@junge-volksbank.de
The future is now!



Durchfallen für Anfänger

Das Tagebuch einer Betroffenen



Durchgefallen: Das Ende?

Studienanfänger haben zu Beginn mit viel Neuem und Unbekanntem zu tun. Zum Beispiel mit dem Durchfallen: »Nicht bestanden«, die Augen bewegen sich im Notenspiegel rauf und runter, hin und her. Nicht bestanden? Was? Das kann doch nicht wahr sein! Erstes Semester, erste Prüfungen. Gelernt wie verrückt, aufgeatmet, als die Prüfungen vorbei waren – endlich. Und nun das. Das Ergebnis kommt mitten in den Semesterferien. Klar, bei der einen oder anderen Prüfung habe ich schon sehr gehofft, dass es gerade so reicht. Aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt, und ich dachte bis zum Schluss, das wird schon irgendwie ...

Die Laune ist im Keller. Gedanken schießen durch den Kopf, überschlagen sich: »Scheiße, das Semester kostet 600 Euro. Das ganze in einem halben Jahr nochmals. Und was, wenn ich dann wieder nicht bestehe? Dann muss ich einen Härteantrag stellen. Und wenn ich es dann wieder nicht packe, werde ich exmatrikuliert! Ich bin bestimmt die Einzige, die das nicht gepackt hat!«

Das Internet gibt zumindest im letzten Punkt Entwarnung und beruhigt ein wenig. »Wer hat die Ehre, mit mir Fach xy zu wiederholen? Tauscht jemand die Gruppen mit mir? Ich muss mir Fach xy noch ein Se-

mester lang reinziehen«, heißt es im Forum. Puh, ich bin also doch nicht die einzige, die Laune steigt ein wenig. Die Prüfungen sind dann erst mal absolutes Tabuthema. Wieso hab ich nur so vielen Leuten erzählt, dass ich Prüfungen schreibe? Dass ich überhaupt studiere? Ständig fragt jemand: »Und, wie waren eigentlich die Prüfungen?« Und jedes Mal versetzt es mir einen Stich. »Ich hab zwei nicht bestanden«, antworte ich kleinlaut. Fast peinlich ist mir das. Unangenehm. Wie konnte ich nur zwei Prüfungen nicht bestehen? Ein paar Tage lang bleibt das so.

Aber irgendwann merke ich, dass eigentlich alles gut ist. Ich merke, dass die Leute Recht haben, die sagen: »Zwei von sieben. Ist doch okay. Passt schon. Nimm's locker.« Recht haben sie. Fünf von sieben bestanden. Das ist eine Erfolgsquote von über 70 %!

Das Semester kostet 600 Euro? Stimmt. Ich muss mir den Stoff nochmals reinziehen? Okay. Ich schreibe nächstes Semester zwei Prüfungen mehr? Jap. Aber das alles wird auch vorbeigehen. Und schließlich sind jetzt erst ein Mal Ferien. Zeit zum Entspannen, zum Gutgehenlassen und Nichtstun. Jetzt nur keinen Stress. Den kann ich mir dann wieder machen, wenn ich das nächste Mal durchfalle ...

Andrada Cretu

Filmstars von morgen gesucht

Studium an der Akademie für darstellende Kunst in Ulm



Eine der großen staatlich anerkannten Theaterakademien im deutschsprachigen Raum ist die Akademie für darstellende Kunst adk-ulm. In drei Studiengängen – Schauspiel (Theater/Film), Theaterpädagogik, Theaterregie – und den Ausbildungsmodulen Gesang,

Szenisches Schreiben, Drehbuchschreiben und Figurentheater finden zur Zeit 65 Studierende eine von einem internationalen Dozententeam gestaltete individuelle Ausbildung.

Jährlich werden ca. 20 Studierende nach einem zweitägigen Aufnahmetreffen in das einjährige Grundstudium und die folgende dreijährige Fachausbildung aufgenommen, die mit einem staatl. anerkannten Abschluss endet. Im Vordergrund der praxisorientierten Ausbildung stehen die Vermittlung des handwerklichen Könnens und die Entfaltung der künstlerischen Persönlichkeit.

kh

INFORMATION

Aufnahmeprüfungen für das Studienjahr 09/10:
Sa 27./So 28. Juni 09 und Sa.11./So. 12.Juli 09

Voraussetzung für die Aufnahme: mittlerer Bildungsabschluss

Fort Unterer Kuhberg 12
89077 Ulm
Telefon 0049 (0)731 387531
Telefax 0049 (0)731 3885185
info@adk-ulm.de
www.adk-ulm.de

ANZEIGE

AOK Studenten-Service



WISSEN IST MACHT

Wer clever ist, informiert sich hier!

Beratung: · Jobben im Studium
· Auslandssemester + Krankenversicherung
· Praktikum

Service: · Newsletter „Cash und Connections“, Abo unter www.unilife.de
· AOKplusCard mit Vergünstigungen bei vielen Partnern

AOK – Die Gesundheitskasse Ulm-Biberach
Schwambergerstraße 14 · 89073 Ulm
Telefon: 0731 168-168
aok.ulm-biberach@bw.aok.de

AOK

Die Gesundheitskasse.

www.aok-bw.de/ulb

© HOHNHAUSEN · AOKBW-81-9006

Die Erwartung gegen die Realität

Autorin Andrada Cretu hat Studierende zu ihren Studiengängen befragt



Patrick, 24,
2. Semester
Wirtschaftsinformatik

Dein Studiengang in einem Satz?

Wirtschaft und Informatik, wie der Name sagt.

Ist alles so, wie Du erwartest hast?

Ja.

Was ist besser oder schlechter als erwartet?

Alles ist besser. Ich komme aus Afrika und habe dort schon drei Jahre Mathematik studiert. Hier sind die Einrichtungen gut und die Dozenten sind auch super. Wenn man Probleme hat, kann man sie einfach fragen. Das war bei uns nicht so. Und die Kommilitonen sind natürlich auch gut.

Martina, 23, und Donika, 27,
beide 2. Semester Informati-
onsmanagement und Unter-
nehmenskommunikation

Der Studiengang in einem Satz?

Martina: Echt klasse!

Donika: Alles was Spaß macht – Wirtschaft, IT und Gestaltung – in einem Studiengang.

Ist alles wie erwartet?

Donika: Absolut, ich bereue meine Entscheidung nicht.

Martina: Ja, auf alle Fälle.

Was ist besser und was schlechter als erwartet?

Martina: Es ist super, dass man zu den Kommilitonen (auch in anderen Semestern) so guten Kontakt hat.

Donika: Ich bin optimistisch, deswegen habe ich schon das Beste erwartet. Schlechter als erwartet ist die Organisation an der HNU, aber das hat nichts mit dem Studiengang IMUK zu tun.



»Mann muss es wirklich wollen, sonst schafft man es nicht.«

Ausländische Studenten – Serie (1): Nadya Nintova, 23, aus Kursk in Russland



Nadya Nintova: Weiß, was sie will

Die Hochschule in Neu-Ulm ist überschaubar. Ca. 70 Studenten zählt das 2. Semester in Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation. In ihrem Heimatort legte sie 10 Semester Personalmanagement aufs Uniparkett, mit Diplom. Anerkannt wird dieses Studium hier nicht. Wie ein Abitur wird es be-

handelt, sie darf sich aussuchen, was sie hier studiert. Die Vorlesungen in Statistik und Marktforschung seien 1:1 zu denen in Russland. Sie trägt es mit Humor: »Es ist eben wie ein Sprachkurs.« Russland schließt sich demnächst dem Creditsystem an. Für Nadya zu spät. Das Energiebündel weiß schon früh, was es will. Mit 15 Jahren kauft sie sich ein Wörterbuch und träumt vom großen Glück in Deutschland. Deutsche Popbands, deutsche Fernsehserien. Deutschland genießt bestes Ansehen in Russland. Hohes Bildungsniveau, starke Wirtschaft. Ihre Familie nimmt sie erst nicht ernst. Als sie via ZAWIW 2006 die Möglichkeit erhält, nach Ulm zu kommen, ergreift sie diesen Strohalm, schaut sich zwei Wochen an der Uni Ulm die Vorlesungen an, macht ein Praktikum bei der Firma Wieland und beginnt Deutsch zu lernen. Im Selbststudium mit CD und Hörbuch. Nach fast drei Jahren spricht sie fließend, fehlerfrei und voller Energie. Die braucht man auch, sagt die Wahlulmerin, denn der Weg über das Deutsche Konsulat in Moskau nach Ulm ist steinig. Ständig wechseln die Bedingungen und die Auswahl der erforderlichen Papiere. Von ihrem Wohnort nach Moskau sind es 500 km. 15 Mal geht sie diesen Weg. Das kostet Zeit, Geld und sehr viel Nerven. Ein starker Wille und Durchhaltevermögen, und schließlich doch noch die Unterstützung von der Familie und ihrem Ulmer Freund, machen einen zweiten Besuch, eine erneutes Praktikum und schließlich die Immatrikulation an der HNU möglich. Das Studium macht Spaß und fällt ihr nicht schwerer als ihren deutschen Kommilitonen. Vorlesungen ver-

steht sie gut, und spätestens mittels dem englischen e-learning System der Hochschule klären sich eventuell aufkommende Fragen. Klar könne man die Professoren fragen, aber erst mal schlägt sie sich selbst durch. Ob sie wohl ihre Klausuren mit einem Hinweis versieht, dass sie Russin ist, um sich für die schlechte Grammatik zu entschuldigen, überlegt sie. Die einzige Sprachhürde bildet Schwäbisch. Dabei hilft aber auch kein International Café oder Office der HNU, das für ausländische Studenten eingerichtet wurde. Dass die Ehrgeizige viel Zeit fürs Lernen aufwendet, wird klar. Sitzt sie mal nicht am PC, jobbt sie beim Ebner Verlag. Ihre Freizeit verbringt sie auf dem Rad oder beim Schwimmen.

Katja Sander

ANZEIGE

Wir sagen, **wo** Sie gut essen können und **wo** nicht!

Überall im Buchhandel. Mit großem Sonderteil Direkterzeugerbetriebe und Hofläden.

nur 9 €

ANZEIGE

akademie für darstellende kunst adk-ulm

Schauspiel
(Theater Film Fernsehen)
Regie
Theaterpädagogik

Gesang, Figurentheater
Szenisches-/
Drehbuchschreiben

Aufnahmeprüfungen
Sa 27./So 28. Juni 09
Sa 11./So 12. Juli 09

8 Semester
ZBF-Prüfung
Bafög
staatlich anerkannt

Bewerbung an

Fort Unterer Kuhberg 12
D 89077 Ulm
Fon 0731 387531

info@adk-ulm.de
www.adk-ulm.de





Universität Ulm

Universität Ulm | 89069 Ulm
Telefon: 0731 5010
www.uni-ulm.de

Präsident:

Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling

Kanzler: Dieter Kaufmann

Momentane Studentenzusammensetzung:

Gesamt: 7.075, Frauen: 3.262, Ausländer: 777

Zentrale Studienberatung:

Universität Ulm

Telefon: 0731 5022053

Telefax: 0731 5022074

Öffnungszeiten: Mo – Fr 09.00 – 12.00 Uhr

Dienstags auch 14.00 – 16.00 Uhr

Bibliothek:

Bibliotheks-Zentrale Universität-West

Albert-Einstein-Allee 37 | 89081 Ulm

Telefon: 0731 5015544

www.uni-ulm.de/einrichtungen/kiz/bibliothek.html

Öffnungszeiten Lesesaal:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr, Sa 10.00 – 20.00 Uhr



Universität Ulm: Bildung am Eselsberg

AStA:

StuVe Uni Ulm

Albert-Einstein-Allee 11 | 89069 Ulm

Telefon: 0731 5022401

www.stuve.uni-ulm.de

Der AStA der Uni Ulm bietet momentan unter anderem folgende Referate:

BAföG-Referat, Büroreferat, Fahrradwerkstatt, Wohn- und Sozialreferat.



Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim

Duale Hochschule BW Heidenheim
Wilhelmstr. 10 | 89518 Heidenheim
Telefon: 07321 381947
Telefax: 07321 381941
www.dhbw-heidenheim.de

Rektor: Prof. Manfred Träger

Momentane Studentenzusammensetzung:

Gesamt: 1.594, Frauen: 754, Ausländer: 15

Studieninformation/Öffentlichkeitsarbeit:

Wilhelmstr. 10 | 89518 Heidenheim

Telefon: 07321 381862

Telefax: 07321 381863

info@dhbw-heidenheim.de

Bibliothek:

Wilhelmstr. 10 | 89518 Heidenheim

Telefon: 07321 381995

Telefax: 07321 381997

bibliothek@dhbw-heidenheim.de

Öffnungszeiten:

Mo – Do 10.00 – 18.00 Uhr

Fr 10.00 – 13.00 Uhr, Sa 09.30 – 12.00 Uhr



DH BW Heidenheim: Das Hauptgebäude

Studierendenvertretung (StuV):

info@campus-heidenheim.de

Die Aufgabe der StuV besteht darin, die Interessen der Studierenden zu vertreten. Darüber hinaus organisiert die StuV »studentische Aktivitäten« wie beispielsweise den BA-Sport.



Hochschule Ulm

Prittwitzstraße 10 | 89075 Ulm
Telefon: 0731 50208
www.hs-ulm.de

Rektor: Prof. Dr. Achim Bubenzer

Kanzler: Herbert Jarosch

Momentane Studentenzusammensetzung:

Gesamt: 3.008, Frauen: 487, Ausländer: 211

Zentrale Studienberatung:

Telefon: 0731 5028102

studienberatung@hs-ulm.de

Studiengebühren:

Raum: B 107

Telefon: 0731 5028487

studiengebuehren@hs-ulm.de

Bibilothek:

Informations- und Medienzentrum

Prittwitzstraße 10 | 89075 Ulm

Telefon: 0731 5028113

bibliothek@hs-ulm.de

Öffnungszeiten: Mo – Do 08.00 – 16.00 Uhr (während des Semesters bis 18 Uhr)

Fr 08.00 – 14.00 Uhr



Hochschule Ulm: Campus Oberer Eselsberg

AStA:

Allgemeiner Studierenden-Ausschuss

Prittwitzstraße 10 | 89075 Ulm | Raum: C029

Telefon: 0731 5028132, asta@hs-ulm.de

Der AStA der HS Ulm bietet momentan folgende Referate an:

EDV-Referat, Inforeferat (Internetplattform von Studenten für Studenten), KFZ-Referat, Lehrmittelreferat, Amateurfunkreferat, Filmreferat, Studentencafé, Sauschdall (der Jazz-Keller wird ehrenamtlich von Studenten der Hochschule betrieben), CAT (ebenfalls von Studenten betrieben, hier treten regelmäßig Bands auf).



HNU – Hochschule Neu-Ulm | Neu-Ulm University

Wileystr. 1 | 89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731 9762-0
www.hs-neu-ulm.de

Präsidentin: Prof. Dr. Uta M. Feser

Kanzler: Dr. Uli Fiedler

Momentane Studentenzusammensetzung:

Gesamt: 2.200, Frauen: 845, Ausländer: 180

Studenteninfocenter:

Öffnungszeiten: Mo – Do 07.45 – 16.30 Uhr;

Fr 07.45 – 14.00 Uhr

Telefon: 0731 9762166

info@hs-neu-ulm.de

Bibliothek

Öffnungszeiten: Mo – Do 09.00 – 19.00 Uhr,
 Fr 09.00 – 17.00 Uhr

außerdem 14-tägig

Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Telefon: 0731 97622701

bibliothek@hs-neu-ulm.de



Die HNU: Das neue Gebäude

AStA Studentenvertretung

Telefon: 0731 97621991

studentenvertretung@student.hs-neu-ulm.de

www.studentenvertretung.nu

Der AStA der Hochschule Neu-Ulm ist derzeit in folgende Referate untergliedert: Sportreferat, Referat für Veranstaltungen, Finanzreferat.

JOBS



Die Arbeitgeber der Region

Profile 2009: Ein Handbuch bringt den Überblick



Global Player, so-
lider Mittelstand
oder doch lieber
ein innovatives
Familienunter-
nehmen? Die
Wahl fällt an-
gesichts 2000
Unternehmen
diverser Bran-
chen in der
Region nicht
leicht.

Den Über-
blick zu be-
k o m m e n
beziehungs-
weise zu be-
halten eben-
so wenig.
Welches
Unterneh-

men passt zu mei-
nen Vorstellungen und Qualifikationen? Welche Möglichkeiten bietet das Unternehmen? Welche Lebensqualität strahlt die Region aus? Fragen und Überlegungen, mit denen sich jeder Student früher oder später einmal beschäftigen muss. Zukünftig werden diese Entscheidungen durch Profile 2009, das erste umfassende Kompendium über wichtige Firmen in der Region, erleichtert. Von jedem teilnehmenden Unternehmen wird ein kurzes prägnantes Profil zu lesen sein, sowie ein redaktioneller Teil zu den The-



men Standort, Arbeit, Unternehmen und regionale Lebensqualität. Außerdem beinhaltet es auch Kommentare und Interviews von Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Verbänden. Das Buch bietet durch die zahlreichen Informationen über die jeweiligen Unternehmen auch eine gute Möglichkeit, diese anhand der Kriterien, die einem selbst wichtig sind, miteinander zu vergleichen. »Profile 2009 orientiert sich an dem Informationsbedarf der Mitarbeiter« beschreibt Ingrid Marold, die Inhaberin der MAROLD Personalberatung Ulm. Ansprechen will Profile 2009 unter anderem Young Professionals der Hochschulen und Berufseinsteiger.

Profile 2009 (herausgegeben vom KSM Verlag und dem Internetportal jobs-ulm.de) wird ab Mai einmal im Jahr im Buchformat erscheinen. An den Hochschulen der Region wird es kostenlos erhältlich sein.

Anja Greiner

INFORMATION

Weitere Informationen unter
www.jobs-ulm.de oder www.ksm-verlag.de

Geld, Titel und Macht – oder Idealismus, Selbstverwirklichung und Lebenssinn?

Ein Gastessay zum Thema Karriere von Personalexpertin und -coach Petra Bergmann

Wie definieren Sie Karriere für sich? Haben materielle Anreize Priorität? Ist Lebensqualität ausschließlich durch finanzielle Mittel gegeben? Wie wichtig ist für Sie, das, was Sie tun und für wen Sie sich beruflich einsetzen?

Wenn Sie diese Fragen für sich eindeutig beantworten können, so dass Ihre Kopfentscheidung mit Ihrer Intuition übereinstimmt, dann wissen Sie, worauf Sie achten möchten. Dann können Sie bewusst Ihren Karriereweg gehen. Sie werden Jobangebote gezielt auswählen. Lassen Sie sich nicht von außen treiben, sondern steuern Sie selbst Ihre Karriere. Meistens weiß man ganz genau, was man nicht will. Konkretisieren Sie für sich, was Sie wollen. Entwerfen Sie Ihren persönlichen Strategieplan für Ihre Karriere. Begrenzen Sie sich nicht von vornherein durch das, was Sie vielleicht noch nicht können, was alles nicht möglich sein könnte. Malen Sie sich Ihre Karriere völlig frei und kreativ aus.

Was gehört für Sie alles dazu? Werte wie z. B. Respekt und Fairness, Sozialkompetenz, Vereinbarung von Beruf und Familie, Leistungsvergütung und Weiterentwicklung? Entwickeln Sie Ihre Vision. Wenn Sie Klarheit haben, was Ihnen wichtig ist, dann klären Sie die Rahmenbedingungen. Welche Maßnahmen sind für die Zielerreichung Ihrer Karriere erforderlich? Mit welchen Konsequenzen müssen Sie rechnen, und sind Sie dazu bereit? Bewahren Sie sich vor allem den Freiraum, sich nicht von Ihrer beruflichen Funktion bis zur völligen Selbstaufgabe abhängig zu machen. Nur dann haben Sie die Möglichkeit, zu jeder Zeit für sich selbst zu entscheiden.

Nicht selten kommt es vor, dass Menschen voller Idealismus und Tatendrang ihren neuen Job antreten. Erschreckend mit anzusehen ist, wie diese, meines Erachtens wichtigen Eigenschaften häufig schon nach kurzer Zeit an der Firmempforte abgegeben werden. John Ruskin, ein englischer Schriftsteller und Sozialphilosoph, schrieb einst: »Der höchste Lohn für unsere Bemühungen ist nicht das, was wir dafür bekommen, sondern das, was wir dadurch werden.«

Mit der Wahl Ihres Studiums haben Sie einen wesentlichen Grundstein für Ihre Karriere gelegt. Fachlich haben Sie die Basis geschaffen, auf der Sie aufbau-



Petra Bergmann: Personalexpertin

en können. Ihr Studium eröffnet Ihnen nach einem erfolgreichen Abschluss viele Möglichkeiten. Um so wichtiger ist es, dass Sie die für sie passende Herausforderung erkennen und sich dafür einsetzen. Zeigen Sie, dass Sie wissen, was Sie wollen, und vergessen Sie auf Ihrem Karriereweg nicht diejenigen, die Ihnen geholfen haben.

ANZEIGE

Wir sorgen Meisterhaft
für guten Ton

PIANO
MAIER



Ulm, Hoheschulgasse 3
Tel. (0731) 619988
www.piano-maier.de

Eure Anlaufstellen

Wer Jobs, Praktika und/oder Diplomarbeiten bietet



Während des Studiums muss man den Campus auch mal verlassen. Um Geld zu verdienen, eine externe Diplomarbeit zu schreiben oder um ein Praktikum zu absolvieren. Da stellt sich die Frage, wohin. Der Studi@SpaZz hat für euch eine Ideensammlung mit Firmen und Ansprechpartnern zusammengestellt. Helft uns und schreibt uns die Firmen, in denen ihr Erfahrungen gesammelt habt.

INDUSTRIE

Airbus | Laupheim | www.airbus.com
 Bosch Rexroth | Elchingen | boschrexroth.de
 Coperion Waeschle | Weingarten | www.coperion.com
 EADS Deutschland GmbH | Ulm | www.eads.com
 EvoBus GmbH | Ulm | www.evobus.com
 Gardena | Ulm | www.gardena.de
 Handtmann | Biberach | www.handtmann.de
 Heidelberg | Amstetten | www.heidelberg.com
 Liebherr | Ehingen | www.liebherr.com
 Max Weishaupt | Schwendi | www.weishaupt.de
 Nagel | Ulm | www.nagel-gruppe.de
 PERI GmbH | Weissenhorn | www.peri.de
 Schwenk | Ulm | www.schwenk.de
 Thales | Ulm | www.thalesgroup.com
 Uhlmann | Laupheim | www.uhlmann.de
 Uzin Utz AG | Ulm | www.uzin-utz.com
 Wieland-Werke | Ulm | www.wielandundich.de

INFORMATIONSTECHNIK

All for One | Oberessendorf | www.all-forone.de
 CANCOM IT Systeme AG | Jettingen-Scheppach | www.cancom.de
 Fritz & Macziol | Ulm | www.fum.de
 Wilken GmbH | 89081 Ulm | www.wilken.de

PHARMAZIE/MEDIZIN

AAI Pharma | Neu-Ulm | www.aaipharma.de
 Boehringer Ingelheim | Biberach/Riss | www.boehringer-ingelheim.de
 KaVo | Biberach | www.kavo.com
 Ratiopharm | Ulm | www.ratiopharm.de
 Rentschler | Laupheim | www.rentschler.de
 Ulrich Medical | Ulm | www.ulrichmedical.com

Helft uns!

Liebe Firmen, liebe Studenten, fehlt eine Firma in unserer Liste? Oder hat sich etwas geändert? Gerne ergänzen und verbessern wir. Bitte schreibt an redaktion@studispazz.de. Vielen Dank!

PERSONALDIENSTLEISTUNG

Engineering People | Ulm | www.engineering-people.com
 Euro Engineering AG | Ulm | www.ee-ag.com
 Ferchau Engineering GmbH | Ulm | www.ferchau.de
 Randstad | Ulm | www.randstad.de
 Trenkwalder Engineering GmbH | Ulm | www.trenkwalder.com
 Yacht Teccon | Ulm | www.yacht-teccon.de

EINZELHANDEL

IKEA | Ulm | www.ikea.de

ANZEIGE



FINANZEN

Deutsche Bank | Ulm | www.db.de
 MLP | Ulm | www.mlp.de
 Sparkasse Ulm | Ulm | www.sparkasse-ulm.de
 Ulmer Volksbank | Ulm | www.ulmer-volksbank.de

MEDIEN

Donau 3 FM | 89073 Ulm | www.donau3fm.de
 Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG / Südwest Presse | www.swp.de
 Radio 7 | Ulm | www.radio7.de
 Schwäbischer Verlag GmbH und Co. KG | Leutkirch | www.schwaebischer-verlag.de

GASTRONOMIE

Barfüßer Neu-Ulm | Neu-Ulm | www.barfuesser-brauhaus.de
 Gastromenü | Ulm | www.gastromenu.de
 Mövenpick Hotel | Neu-Ulm | www.moevenpick-hotels.com/ulm_neu_ulm/

FREIZEIT

Legoland | Günzburg | www.legoland.de
 Sprachschule Berlitz | Ulm | www.berlitz.de

Karrieremessen in der Region

Wann	Wo	Was
28. April	Deggendorf, Stadthalle	Karrieremesse mit Vertretern der nationalen und regionalen Wirtschaft; www.firstcontact-ev.de
29. April, 10 – 16 Uhr	FH Kempten	10. Allgäuer Hochschulmesse
5. – 7. Mai 2009	TU Darmstadt	kontaktiva – Unternehmenskontakttmesse
6. Mai 2009	Ravensburg	KarriereStart
12. – 13. Mai 2009	Universität Stuttgart, Campus Vaihingen	bonding-Firmenkontakttmesse
19. – 20. Mai 2009, 10 – 17 Uhr	Nürnberg, Messezentrum	akademika2009 – Die Job-Messe
25. – 27. August 2009	München, M,O,C, Veranstaltungszentrum	TALENTS – Die Jobmesse www.talents.de/talents-muenchen
10. September	Ulm, Donauhalle	karriere ulm 09: www.karriere-ulm.de
14. Oktober 2009, 9.30 – 16 Uhr	HS Ulm, Campus Prittowitzstraße 10	Karrierebörse
17. – 18. Oktober 2009, 10 – 17 Uhr	Neu-Ulm, Messehalle (Mercedes Benz)	Job-messe Ulm/Neu-Ulm
04. November 2009	München, FH München	Hochschulkontakttmesse (HOKO)
17. November 2009	München	T5 JobMesse

ANZEIGE

www.ee-ag.com

Mit branchenübergreifender Engineering-Kompetenz und mehr als 2.100 Mitarbeitern an 43 Standorten ist die euro engineering AG Partner der Industrie in der Produktentwicklung entlang der Prozesskette – von Forschung über Konzeption, Umsetzung, Konstruktion und Versuch im Bereich der Mechanik, der Elektronik und der Software bis hin zu Logistik und After Sales. Dabei ist unser Kapital der Mensch, sein Know-how, seine Kreativität und seine Leidenschaft für die bessere Lösung.

JUNGENGENIEUR/IN – IHR EINSTIEG IN DEN AUFSTIEG

➤ Ihre Aufgabe

- Für unsere Kunden der unterschiedlichsten Branchen arbeiten Sie in spannenden Projekten der Zukunftsgestaltung.
- Je nach Qualifikation und Neigung stimmen wir mit Ihnen Ihre Tätigkeitsfelder ab und planen mit Ihnen Ihren beruflichen Einstieg sowie die folgenden Entwicklungsschritte.
- Sie können sowohl in der Entwicklung als auch in der Konstruktion, der Berechnung, im Versuch oder im Projektmanagement bei uns arbeiten.
- Auf jeden Fall profitieren Sie von den Möglichkeiten eines großen

etablierten Unternehmens, das seit über zehn Jahren kontinuierlich wächst und Ihnen somit Chancen der eigenen Entwicklung bietet.

➔ Als führendes Engineering-Unternehmen bieten wir Ihnen attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten und hervorragende Entwicklungschancen.

➔ Wenn die beschriebene Aufgabe Ihr Interesse geweckt hat, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Holger Schnürle gerne zur Verfügung: holger.schnuerle@ee-ag.com.

euro engineering
 CREATING FUTURE

euro engineering AG // Lise-Meitner-Straße 15 // 89081 Ulm
 Tel. +49 731 935650 // www.ee-ag.com // ulm@ee-ag.com

Regional, einfach und kostenfrei

Das Internetportal Jobs-Ulm.de bietet auch Studierenden viel



Ingrid Marold: Mitinhaberin von Jobs-Ulm.de

Studi@SpaZz: Frau Marold, was erwartet Studenten auf dem Portal jobs-ulm.de?

Ingrid Marold: Jobs-Ulm bietet einen exzellenten Stellenmarkt und das größte Angebot an Praktika, Ausbildungsplätzen und Diplomarbeiten der Region. Der Besucher findet über 200 freie und aktuelle Ausbildungsangebote auf unserem Portal. Auch wir haben alle unsere Praktikanten über Jobs-

Ulm gefunden.

Sie sprechen andere Jobbörsen an. Was kann Jobs-Ulm seinen Usern bieten, das die anderen nicht können?

Jobs-Ulm ist eben nicht nur eine Jobbörse. Eine Besonderheit ist, dass die Beschreibungen der Unternehmen direkt auf dem Portal einzusehen sind und nicht durch externe Links aufgerufen werden müssen. Außerdem bietet das Portal den einzig konzentrierten Überblick über die Unternehmen in der Region. Die Kernkompetenz von Jobs-Ulm ist, Stellenangebote zu bündeln und Informationen über Unternehmen zu geben. Die Resonanz auf unserer Website ist mit 55 000 Besuchern pro Monat durchweg positiv. Sogar die Bundeswehr und die Polizei rekrutieren bei Jobs-Ulm.

Wie ist Jobs-Ulm aufgebaut?

Jobs-Ulm beruht auf zwei Säulen: Zum einen der exzellente Stellenmarkt, auf dem die vakanten Stellen, Praktika und Diplomarbeiten zu finden sind. Zum anderen die Unternehmensdarstellung, wo über alle Unternehmen, die mit uns zusammenarbeiten, ein kurzes Porträt zu finden ist, auch wenn sie gerade keine Stellen anbieten.

Unternehmen können also ihre Stellenangebote, Porträts etc. bei Jobs-Ulm einstellen. Können sich denn auch die Studenten selbst einstellen?

Ja, es gibt eine Bewerberdatenbank, in die die Studenten ihr Profil einstellen können. Unsere Kunden – über 120 Firmen der Region – recherchieren hier regelmäßig.

Kommen auf die Studenten Kosten oder ähnliches zu, wenn sie das Portal besuchen?

Nein, Kosten kommen in keinem Fall auf den Besucher zu, er muss sich auch nicht registrieren, um das Angebot

an freien Stellen oder Praktika anzusehen. Eine Registrierung ist lediglich dann erforderlich, wenn der Student sein Profil in die Bewerberdatenbank einstellen oder die Unternehmen kontaktieren möchte. Außerdem besteht die Möglichkeit, den Newsletter zu abonnieren, über den der Nutzer regelmäßig eine E-Mail mit Jobangeboten bekommt – natürlich auch kostenlos.

Jobs-Ulm gibt es ab Mai auch im Buchformat ...

Zu einem Teil. Das Grundprinzip, die Unternehmen der Region als Arbeitgeber zu porträtieren, werden wir in PROFILE 2009 vertreten. Es werden aber keine Stellen ausgeschrieben. Zusätzlich zu den Unternehmensporträts werden in diesem Buch auch redaktionelle Texte zu finden sein, die den Blick auf die Möglichkeiten in den Unternehmen und die Lebensqualität der Region lenken. Für Studenten wird das Buch kostenlos an den Hochschulen erhältlich sein.

In einem Satz: Jobs-Ulm bietet ...

... einen Riesen-Mehrwert für jeden, der sich für den Arbeitsmarkt der Region interessiert.

Das Gespräch führte Anja Greiner

JOBS-ULM.DE

AKTUELLE TOP-JOBS

Bachelor of Science (BA)

- Beiselen GmbH

Praktikum Marketing / Kommunikation

- TRANSPOREON GmbH

Praktikum »Procurement – Materials and Parts«

- Diehl Aircabin GmbH

Praktikum im Projektmanagement mission

- <one> eRelations AG

Bachelor of Arts in Business Administration

- Deutsche Telekom AG

Bachelor of Arts (BA)

- Nagel Baumaschinen Ulm GmbH

Kooperativer Studiengang Maschinenbau

- Grob-Werke GmbH & Co.KG

JETZT BEWERBEN UNTER
WWW.JOBS-ULM.DE

Die euro engineering AG eröffnet zwei neue Standorte

Der Engineering-Dienstleister aus Ulm setzt seine Erfolgsstory fort



Ausgezeichnete Arbeitgeber: Niederlassungsleiter Stefan Konrad (re.) und Stellvertreter Holger Schnürle (links)

Die euro engineering AG, einer der führenden deutschen Engineering-Dienstleister, expandiert und feiert die Eröffnung von zwei neuen Standorten: Aalen im Areal des Alten Proviantamtes (Ulmer Straße 68, 73431 Aalen) und Kempten (Heisinger Straße 12, Cometa, 87437 Kempten). Das Ziel der euro engineering AG ist es, die wirtschaftsstarke Region Ostalb und Allgäu mit Know-how und Kapazitäten in deren unternehmerischem Erfolg zu unterstützen. »Trotz der Wirtschaftskrise werden wir angesichts des anhaltenden Fachkräftemangels in Deutschland als Ingenieurdienstleister auch künftig gebraucht«, erklärt Niederlassungsleiter Stefan Konrad.

Zu den Mitarbeitern der euro engineering AG gehören hoch qualifizierte Akademiker und Techniker der Ingenieurwissenschaften. »Wir bieten unseren Mitarbeitern ein breit gefächertes Schulungsangebot an, veranstalten Festivitäten und engagieren uns gemeinsam für gemeinnützige Zwecke« sagt Stefan Konrad. euro engineering fördert individuelle Fähigkeiten und Stärken seiner Mitarbeiter und stimmt diese sorgfältig mit deren Wünschen und Zielen ab.

Durch die neugewonnene Präsenz in den Regionen wird euro engineering nun auch ein noch leistungs-

fähiger Ansprechpartner für Studenten und Absolventen sein. Junge Ingenieure und Techniker haben bei euro engineering die Möglichkeit, einen spannenden Berufseinstieg zu erhalten. In diesen Gebieten haben Ingenieure in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik und Mechatronik besonders gute Chancen.

dmg

INFORMATION

euro engineering AG, Niederlassungsleiter Ulm, Lise-Meitner-Str. 15, 89081 Ulm, Tel. 0731 935650, www.ee-ag.com

ANZEIGE

Wilken in tire
Wilken Erdre AG

Software. Menschen. Service.

WILDA KÄRNERLE 31

CHARAKTERKÖPFE MIT RÜCKGRAT.

wilken.de/karriere

Begeistert? Zeigen Sie uns, was Sie drauf haben!

Ulmer Fachkräfte sind gefragt

Trenkwalder Engineering bietet seinen Mitarbeitern viel – und veranstaltet eine Karriere-Messe



Klaus-Dieter Lerche: Geschäftsführer von Trenkwalder Engineering

Trenkwalder Engineering macht seine Mitarbeiter mobil: Die Ingenieur-Schmiede stellt auf Wunsch jedem Mitarbeiter einen nagelneuen Smart zur Verfügung und übernimmt zwei Drittel der Kosten. Das Angebot gilt für alle neuen, aber auch die bestehenden Mitarbeiter am Engineering-Kompetenzzentrum Ulm sowie am Standort Stuttgart. Die Smarts sind außen mit Crashtest-Dummys beklebt – als weithin sichtbares Zeichen, dass ein Ingenieur am Steuer sitzt. Der Kopf des Dummys fehlt allerdings: Ihn bildet der Fahrer mit seinem eigenen Kopf. »Wir möchten mit der Maßnahme nicht nur unsere Attraktivität als Arbeitgeber steigern und die Mitarbeiter-Bindung verstärken«, so Klaus-Dieter Lerche, Geschäftsführer von Trenkwalder Engineering. »Gleichzeitig besteht für einige Mitarbeiter auch ein Reiz darin, nach außen die Identifikation sowohl mit ihrem Job als auch mit uns als Arbeitgeber zu zeigen.« Das Unternehmen geht davon aus, dass rund 20 Prozent der Angestellten das Angebot wahrnehmen werden.

Trenkwalder Engineering ist aber auch auf der Suche nach neuen Mitarbeitern und möchte ein starkes Netzwerk der Arbeitgeber in der Wirtschaftsregion Ulm etablieren. Aus



Um Mitarbeiter bemüht: Smarts zu günstigen Konditionen

diesem Grund veranstaltet Trenkwalder Engineering zusammen mit »SpaZz« und »Studi@SpaZz« die »karriere ulm 09« – am Donnerstag, 10. September 2009 in der Ulmer Donauhalle. Die neue Karrieremesse soll bei freiem Eintritt künftig jährlich als Plattform für die Kontaktaufnahme zwischen Interessierten und den Unternehmen der gesamten Region etwa 100 Kilometer rund um Ulm dienen. Neben Studenten und Hochschul-Absolventen, die für einen optimalen Berufseinstieg das für sie persönlich am besten geeignete Unternehmen finden möchten, richtet sich die »karriere ulm 09« auch an qualifizierte Arbeitnehmer, die eine neue Herausforderung suchen. Sie alle erwartet eine Vielzahl an Jobs, Einstiegspositionen, Karrieremöglichkeiten, Diplomarbeiten und Praktika in den Bereichen Elektronik und Informationstechnik, Informatik, Maschinenbau und Fahrzeugtechnik, Produktionstechnik und Produktionswirtschaft, Mechatronik und Medizintechnik, Biotechnologie, Kunststofftechnik, Energiesysteme, Wirtschaftswissenschaften, Architektur sowie Bauwesen. Als Schirmherr für die »karriere ulm 09« konnte Arbeitgeberpräsident Dr. Dieter Hundt gewonnen werden, und auch Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung, unterstützt die neue Karrieremesse.

Daniel M. Grafberger

INFORMATION

Trenkwalder Engineering GmbH, Neue Straße 85, 89073 Ulm
Tel. 0731 1402240, www.engineering-trenkwalder.de

»karriere ulm 09«, Donnerstag, 10. September 2009, www.karriere-ulm.de

„Sie wird reich erben.“

„MLP bringt alle weiter.“

MLP CAMPUSPARTNER
FINANZ COACH | CAREER SERVICES | TOP ARBEITGEBER

In Finanzen ist MLP Ihr bester Partner.

Eine erfolgreiche Karriere sollte immer von einer passenden Finanzstrategie begleitet werden. Ob gebührenfreies Girokonto, weltweit kostenlose Bargeldverfügung, Auslandskrankenversicherung oder Studienkredite. MLP ist Ihr CampusPartner bei allen Finanzthemen. Seit über 35 Jahren betreuen wir als unabhängiger Finanzmakler Akademiker mit einem ganzheitlichen Finanzmanagement. Bei uns sind Sie von Beginn an in besten Händen. Stellen Sie uns auf die Probe.

MLP Finanzdienstleistungen AG
Geschäftsstelle Ulm I und Ulm V
Basteistraße 37, 89073 Ulm
Tel 0731 • 92024 • 0, 0731 • 17661 • 0
ulm1@mlp.de, ulm5@mlp.de



Finanzberatung, so individuell wie Sie.

WOHNEN · LEBEN



AV Suebo Danubia

Darum prüfe, wer sich ewig bindet ...



AV Suebo Danubia: Die Burschen und ihre Insignien

Nicht nur die Ehe verspricht einen Bund fürs Leben, sondern auch studentische Verbindungen. Mal ehrlich, ist das noch zeitgemäß? Uniformen, Hierarchien, Begriffe wie Glaube und Vaterland. Sind das nicht die Saufkumpane mit Einstecktuch, die sich im Namen der Ehre Schmisse ins Gesicht setzen und deren geistiger Horizont an Ostsee und Alpen endet? Ja, auch. Aber nicht alles, was Couleur trägt und sich Prinzipien verschreibt, ist in diesen Topf zu werfen.

Das demokratische Prinzip, sowie eine offene Haltung zu Fortschritt und Tradition, sind unabdingbar für die Mitglieder der AV Suebo Danubia. Als pflicht- und verantwortungsbewusst, zielorientiert und moralisch bezeichnen sich die Burschen. Eine gemeinsame Grundhaltung sei das Ausschlaggebende, um sich in einer Verbindung wohl zu fühlen, so Florian Mengele, der auch für mehr politisches Engagement plädiert. Schließlich gilt für Verbindungsmitglieder nach einer Probezeit von einem Jahr (Fuchszeit) das Lebensbündnisprinzip. Das heißt, hier wird Freundschaft

lebenslanglich gepflegt und die Verpflichtung eingegangen, für die Mitglieder der eigenen Verbindung einzustehen. Konkret: Die Jungen füllen die Verbindung mit Leben, die Alten (alle mit gefestigtem (Berufs-)Leben) füllen die Verbindungskassen. Man hilft sich. Networking traditionell.

Die Aktiven sind also verantwortlich für die Organisation von Veranstaltungen, die den Zusammenhalt der Organisation festigen, wie gemeinsamer Gottesdienst, Stammtisch und Feiern, als auch für Vorträge zu wissenschaftlichen, medizinischen Themen, die den akademischen Gedanken nach außen tragen.

Bei Verbindungstreffen wird gesungen, auch die Nationalhymne, in allen drei Strophen, wie Joachim Beck mit einem Verweis auf die gelebte Tradition erwähnt. (Wem sich jetzt bei dem Gedanken an Deutschland über alles die Nackenhaare stellen, der werfe einen Blick in Wikipedia: Nationalhymne.)

Dass Frauen der Zugang zu (dieser) Verbindung verwehrt bleibt, liegt auch in der Tradition. Doch seit 1976 organisieren sich Studentinnen in Deutschland mit wachsender Begeisterung (siehe Wikipedia: Damenverbindungen). Wertekultur old fashion – informieren, dann urteilen.

Katja Sander

INFORMATION

Die AV Suebo Danubia gibt es seit 1973, zählt 180 Mitglieder und ist angesiedelt im 150-jährigen Cartellverband (CV) des katholischen deutschen Studentenverbundes. Ihre Prinzipien lauten Glaube, Freundschaft, Wissenschaft und Vaterland. Sie ist die einzige nicht-schlagende Verbindung in Ulm. Offene Treffen für Interessierte (Herren): Montags, 20 Uhr, Frauensteige 3 Info unter www.suebo-danubia.de oder unter Tel. 0731 1591920 Weitere Verbindungen in Ulm: www.concordia-ulm.de www.ratisbonia.de www.landsmannschaft-badenia.de

Sophies italienisches Drei-Gänge-Menü

Autorin Sophie Päusch weiß, wie man seine Gäste beeindruckt



Vorspeise: Bruschetta

Zutaten

2 Scheiben Toast, oder Brötchen etc.; 2 mittelgroße Tomaten; 1 halbe Stange Frühlingszwiebel (Lauchzwiebel) oder kleine halbe Zwiebel; 1 Knoblauchzehe; 1 Esslöffel

Olivenöl; Salz

Tomaten 3 Minuten in kochendes Wasser geben und anschließend von Haut und Kernen befreien, sodass nur noch das Fruchtfleisch übrig ist. Dieses klein schneiden und zu den feingeschnittenen Frühlingszwiebeln geben (diese schneiden, während die Tomaten kochen). Die Brotscheiben hellbraun tosten und sofort mit einer halben Knoblauchzehe einreiben. Die Tomaten-Zwiebelmischung darauf verteilen, mit je 1/2 Esslöffel Olivenöl beträufeln und mit sehr wenig Salz würzen. Direkt servieren.



Hauptspeise: Lasagne

Zutaten

1 Zwiebel; 2 Knoblauchzehen; 1 kleine Stange Staudensellerie; 1 Karotte; 3 Esslöffel Olivenöl (oder anderes); 200 g Hackfleisch; 1 Dose Tomaten in Stückchen; 1 Esslöffel

Gemüsebrühenpulver; Salz und Pfeffer; 1/2 l Milch; 50 g Butter; 2 Esslöffel Mehl; 150 g geriebener Käse; 6 Lasagneblätter

Rote Soße: Zwiebel klein schneiden und in einer erhitzten Pfanne mit dem Öl 2 Min. auf hoher Stufe anbraten. Dann Knoblauch, Sellerie und Karotte ebenfalls klein schneiden und zu den Zwiebeln geben. Auf mittlerer Stufe und unter ständigem Rühren 5 Min. anbraten. Das Hackfleisch hinzugeben und weitere 7 Min. braten, bis das Hackfleisch eine leichte Bräune hat. Jetzt die Dose Tomaten dazu und mit Wasser (Dose zur Hälfte mit Wasser füllen) eine halbe Stunde auf kleiner Stufe köcheln lassen und dabei immer wieder mal umrühren (in dieser Zeit die weiße Soße zubereiten). Abschließend mit dem Gemüsebrühenpulver, Salz und Pfeffer abschmecken.

Weißer Soße: Den halben Liter Milch im Messbecher abmessen, bis auf ca. 1/8 l in einen Topf geben und erhit-

zen. Zu dem Rest Milch im Messbecher 2 Esslöffel Mehl geben und sehr gut, z. B. mit einem Schneebesen, vermischen. Wenn die Milch fast kocht, das Mehl-Milch-Gemisch hinzugeben und unter ständigem Rühren aufkochen. So lange rühren, bis die Soße nicht mehr flüssig ist und dann vom Herd nehmen. Ca. 100 g geriebenen Käse untermischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken (etwa einen halben Teelöffel jeweils).

Eine backofenfeste Form, z. B. Auflaufform, je nach Größe so befüllen, dass zuerst die rote Soße kommt, darüber eine Schicht Lasagneblätter und zum Abschluss die weiße Soße (2–3 Schichten insgesamt). Auf die abschließende weiße Schicht die restlichen 50 g Käse geben und das ganze bei 200 °C Umluft ca. 25 Min. backen, bis der Käse oben eine schöne Bräunung hat.

Nachspeise: Tiramisu



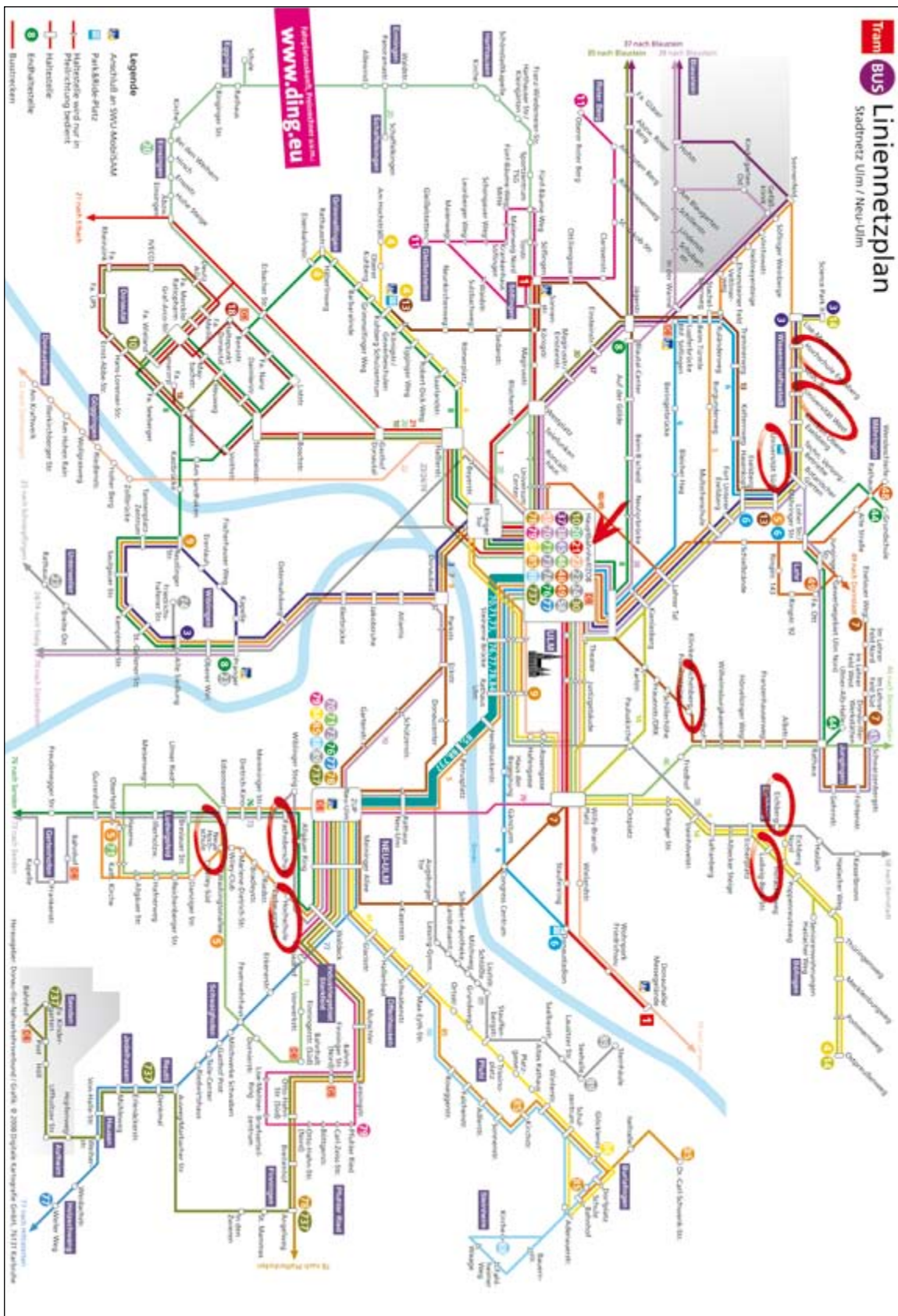
Zutaten

2 Eigelb; 3 Esslöffel Puderzucker; 250 g Mascarpone; 1 große Tasse kalter Espresso oder sehr starker Kaffee; 100 g Löffelbiscuits; Zusätzlich für den besseren Geschmack: 2 Esslöffel Amaretto; 1 Esslöffel

Kakaopulver

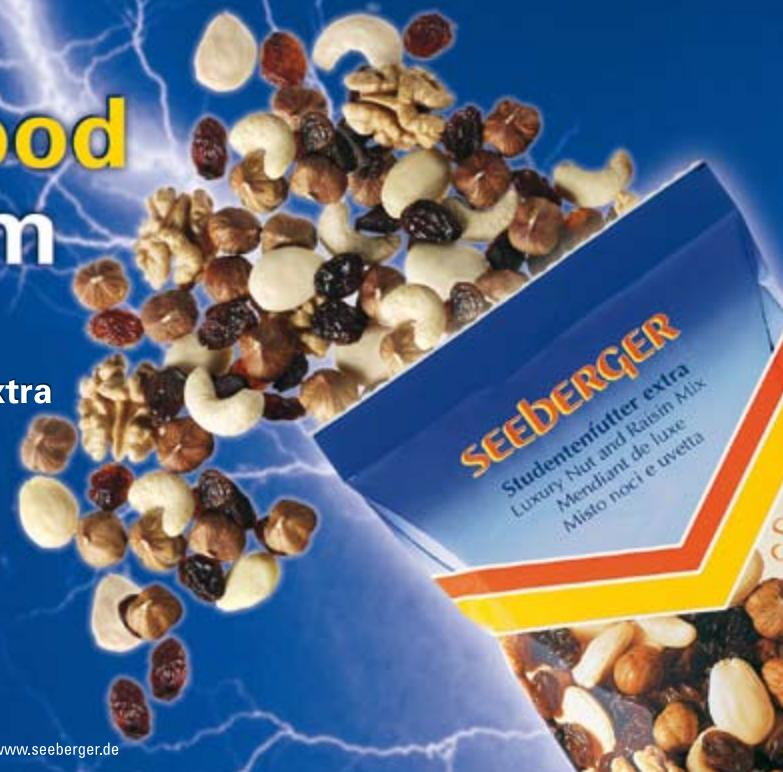
Die Eigelb und den Puderzucker mit dem Handrührgerät erst kurz vermischen, dann auf höchster Stufe 4 Min. schaumig schlagen. Anschließend den Mascarpone unterrühren. Den kalten Espresso (Kaffee) mit Amaretto mischen und in einen tiefen Teller geben. In einer beliebigen Form (Größe so wählen, dass alle Löffelbiscuits gut hineinpassen), z. B. Tuppereschüssel, 2 Esslöffel von der Creme auf dem Boden verteilen und dann die erste Schicht Löffelbiscuits hineinschichten: Löffelbiscuit mit der ungezuckerten Seite 1 Sekunde in den Espresso tauchen und dann mit der Zuckerseite nach oben in die Form legen. Über die Löffelbiscuitschicht Creme streichen und das ganze wiederholen. Mit der Creme abschließen und in den Kühlschrank stellen. Kurz vor dem Servieren mit Kakaopulver bestäuben.

Zubereitungszeit für das Drei-Gänge-Menü ca. 1 Stunde plus 30 Min. Backzeit



Brainfood aus Ulm

Seeberger
Studentenfutter extra
Der Snack für Geistesblitze.



Seeberger KG · Postfach 35 40 · D-89025 Ulm · www.seeberger.de



eP engineering people

Leuchtfeuer.

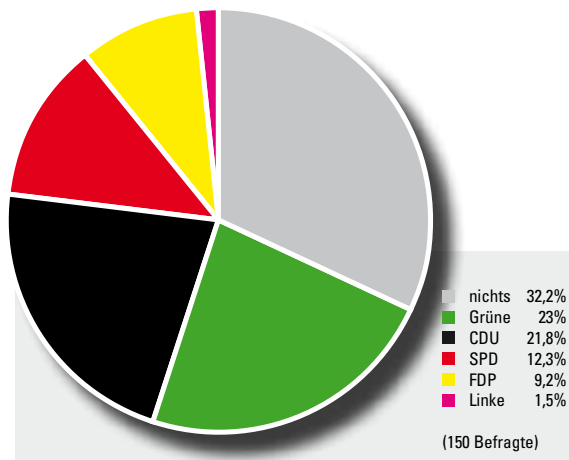
Wir stellen Sie in den Mittelpunkt.

Technikprofi? Oder kurz davor? Planen Sie Ihren Karrierestart mit ep, einer der innovativsten Ingenieurgesellschaften Süddeutschlands. Oder bewerben Sie sich fürs ep Stipendium. Wir freuen uns.

www.engineering-people.de
ep Ulm 0731.20790-16

Die Lieblingsparteien der Studenten

Sonntagsfrage: Wenn am Sonntag Wahlen wären, wen würden die Ulmer Studenten wählen?



Wenn sich die Wahlen ausschließlich auf Ulms Studentenschaft beschränken würden, hätten die Grünen allen Grund, die Korken knallen zu lassen. Deutschlands Ökologiepartei Nr. 1 will ja auch verhältnismäßig jung, liberal und kategorisch gegen Studiengebühren sein. Obwohl Ulms junge Intellektuelle als Begründung für ihre Entscheidung meist optimistische Kommentare von sich gaben wie »Die Grünen stellen von allen anderen Parteien noch das geringste Übel dar« oder »Alle

anderen Parteien mag ich noch weniger«, sind die Tendenzen eindeutig.

Die momentan einflussreichste Partei sowohl in Ulm als auch bundesweit, die CDU, hat es bei unserer Umfrage nur auf Platz 2 geschafft. Die Bildungspolitik dieser Partei, vor allem, wenn es um Themen wie Studiengebühren und G8 geht, scheint bei den Ulmer Studenten nicht übermäßig viel Anklang zu finden. Aber es gibt treue CDU-Anhänger, die stolz verkünden »Ich mag Angela!«

Wenig Grund zu lachen hat unserer Umfrage zufolge die SPD. Obwohl sie viele Studenten nicht zuletzt dafür schätzen, dass sie trotz ihrer Linksorientierung nicht so radikal vorgehen will wie Lafontaines Linke, wird der SPD dennoch vielfach Versagen vorgeworfen.

Sollten die Meinung der Studenten repräsentativ für die der gesamten Bürgerschaft sein, so sieht es sowohl für die Linke als auch für die FDP bei den kommenden Wahlen alles andere als rosig aus.

Ob überraschend oder nicht, aber zumindest unerfreulich – 32,2 % unserer Befragten haben nicht vor, wählen zu gehen: »Ich habe keine Ahnung von Politik und will damit auch nicht in die Zeitung«. Mit diesem Satz haben sie jegliche Aussage verweigert.

Alina Lupilova

ANZEIGE

Brauerei-Gasthaus



Schlössle

die urige Traditionswirtschaft mit dem herrlichen Biergarten!

Brauerei-Gasthaus Schlössle, Schlössleweg 3, 89231 Neu-Ulm, Tel. 0731/77390
www.schloessle.com

Achtung! Kommunalwahl

Am 7. Juni wird der Ulmer Gemeinderat neu gewählt – Der Studi@SpaZz hat bei den Fraktionen nachgefragt

Auch auf lokaler Ebene geschieht vieles, von dem Studenten etwas haben. Wir haben die noch im Amt befindlichen Fraktionen gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie stehen Sie Studiengebühren gegenüber?
2. Wie können Studierende von Ihrer Politik profitieren?

DIE ANTWORTEN DER CDU:

1. Studiengebühren sind sinnvoll, wenn sie angemessen sind und dadurch dem Studiengang eine Werterhöhung verschaffen und zu einer Verkürzung der Studiendauer beitragen.
2. Wir setzen uns für die Rahmenbedingungen und eine hochwertige städtische Infrastruktur ein, d. h. gute Wohn- und Freizeitqualität, erschwinglicher Wohnraum, guter ÖPNV und gute Erreichbarkeit der Hochschuleinrichtungen. Ausreichende Sport- und Freizeitmöglichkeiten, (z. B. Halle Nord, Multifunktionshalle, Bäderkonzept oder Aufwertung der Naherholung durch z. B. Ausbau Botanischer Garten, Umsetzung des Glacis-Konzepts, Blaupark in der Weststadt, Wasser und Brunnenkonzept in der Innenstadt), Sicherung der fachärztlichen Versorgung, Erhalt des Hausarzt-/Facharztsystems, gutes kulturelles Angebot, i. e. Kunstmeile, Dreisparten-Theater, ExpoTechnikpark, Stiftungslehrstühle Industriedesign und Industriegeschichte; Ausbau der Wissenschaftsstadt und Infrastruktur durch: Ausbau der Universität/Masterplan, Ausbau Sciencepark III, IV, Ausbau der Life-Sciences in der Bioregio, Nano-/Biotechnologiecluster, Strategie zur Einrichtung von »Blue-Chip-Instituten« (Fraunhofer/Max-Planck/Helmholtz), Anschluß des Gewerbegebietes Ulm – Nord an die A8. Wir treten kategorisch für einen schnellen Ausbau der ICE-Strecke Stuttgart-München und den 6-spurigen Ausbau der A8 ein sowie den Umbau des Bahnhofs zum City Bahnhof Ulm 21. Nur so bleibt der Standort und Studienort Ulm schnell und weltweit erreichbar.

DIE ANTWORTEN DER SPD:

Die SPD ist gegen Studiengebühren. Sie sind unsozial und schrecken junge Leute vom Studium ab. Das »Darlehensmodell« in Baden-Württemberg ist der reine Hohn, die Zinsen sind viel zu hoch und deshalb wird es nicht in Anspruch genommen. Wir setzen uns für eine auskömmliche Finanzierung der Hochschulen aus Landesmitteln ein. Außerdem wollen wir, dass die interne Struktur der Hochschulen wieder demokratisch wird. Deshalb wollen wir die Einführung der verfassten Studierendenschaft mit weitreichenden Mitbestimmungsmöglichkeiten. In der Kommunalpolitik setzt sich die SPD für den Bau einer Straßenbahnlinie auf den Eselsberg ein. Außerdem wollen wir dafür sorgen, dass genügend preiswerter Wohnraum für Studierende zur Verfügung steht. Jüngst haben wir beim Oberbürgermeister beantragt, dass im Gemeinderat ein Bericht über die Situation der Studierenden in Ulm gegeben wird.

DIE ANTWORTEN DER FWG/FDP:

1. Studiengebühren sind Ländergebühren, auf die Erhebung hat der Gemeinderat keinen Einfluss. Wir unterstützen jedoch freiwillige Patenschaften zur Übernahme der Gebühren durch Firmen bzw. Privatpersonen.
2. Durch die Einführung des Semester-Tickets und anderer Maßnahmen können wir uns als »studentenfreundliche« Stadt präsentieren. Mit der Schaffung und Unterstützung von vielen Kulturinstitutionen leistet die Politik ihren Beitrag, dass neben dem Studieren auch das »Studentenleben« nicht zu kurz kommt. Mit der Ausweisung von entsprechenden Flächen stellen wir auch die Infrastruktur für Studentenwohnanlagen zur Verfügung, ebenso haben wir mit der Bau der Sporthalle Ulm-Nord einen wesentlichen Beitrag zur sportlichen Betätigung der Studierenden geleistet. Der Ausbau der Straßenbahn in den nächsten fünf Jahren zur Uni wird von uns unterstützt.

DIE ANTWORTEN DER GRÜNEN:

(vertreten durch Michael Joukov, 27, Absolvent der Uni Ulm (2008))

1. Studiengebühren gehören dringendst (!) abgeschafft, weil sie nachgewiesenerweise dazu führen, einkommensschwache Studierende vom Studium abzuhalten. Dies kann sich Deutschland bei fehlenden Fachkräften schlicht nicht leisten! Solange die Landesregierung aber an Studiengebühren festhält, müssen die Hochschulen dafür sorgen, dieses Geld im Interesse der Studierenden einzusetzen. Dafür ist es notwendig, Sie, die Studis, an den Entscheidungen direkt zu beteiligen.
2. Die GRÜNE Fraktion tut und tut vieles, damit sich die Studierenden in Ulm wohl fühlen. Auf unseren Antrag hin erhalten die nach Ulm kommenden Studis im ersten Semester das Semesterticket gratis. Zur Verbesserung der Wohnraumsituation wollen wir ein weiteres Wohnheim in der Nähe der Uni, möglichst direkt auf dem Campus. Wir wollen eine Außenstelle der Stadtverwaltung auf dem Campus, um Behördengänge zu erleichtern. Wir stehen für eine Straßenbahnverbindung zur Wissenschaftsstadt, die komfortabler ist und die Fahrzeit verkürzt. Während viele Kolleginnen und Kollegen im Rat (FWG, CDU) die Studis in Ulm eher als Belastung wahrnehmen, halten wir sie – für eine große Bereicherung unserer Stadt.

Daniel M. Grafberger

Ich wähle ...

Autorin Alina Lupilova hat einzelne Studenten zu ihren Politikpräferenzen befragt



Peter Stinner (21), Wirtschaftsphysik > Ich würde die SPD wählen, da mich der Auftritt der Jusos am meisten von allen beeindruckt hat. Es war sehr vernünftig, dass die Kandidaten sachlich und nicht zu aufdringlich geblieben sind. Auch die Idee, im Gegensatz zu

den Mitstreitern weder Eis noch Kaffee zu verteilen, war sehr gut. Ein weiterer Grund für meine Entscheidung ist die Abneigung gegenüber Innenminister Schäuble, da er nicht unbedingt den Datenschutz fördert.



Julian Schmid (23), Biologie > Ich könnte mir sehr gut vorstellen, die Grünen zu wählen, da mir ihre Umweltpolitik und die Atompolitik gefallen. Außerdem bin ich fest davon überzeugt, dass sie gerade auf Kommunalebene

viel bewirken können. Dabei denke ich v. a. an Tübingen, das einen „grünen“ Bürgermeister hat, der sehr viel Gutes durchsetzen konnte.



Mandana Riedel (22), Wirtschaftsmathematik > Das einzige, was ich sicher weiß, ist, dass ich nicht die CDU wählen werde. Es ist ja schon schlimm genug, dass diese Partei generell für Studiengebühren ist. Aber wenn sie dies schon verlangt, dann soll es

auch für alle gelten! Stattdessen gibt es da ja noch die Geschwistergebührenbefreiung sowie andere Befreiungen, weshalb auch nur 50 % der Studenten bezahlen müssen. Wenn ich also wählen gehe, entscheide ich mich entweder für die FDP oder die SPD.



Thomas Hiller (23), Biologie > Am meisten sympathisiere ich zwar mit der CDU, könnte mir aber auch vorstellen, eine andere Partei zu wählen, sollte diese gute Kandidaten haben. Aber selbst wenn ich keine eindeutigen Favoriten hätte, würde ich dennoch zu den Wahlen gehen, um so radikalen Parteien wie der Linken oder der NPD den Einzug in den Stadtrat zu verwehren.



Patrick Kast (24), Chemie > Wahrscheinlich würde ich die Grünen wählen, da mir deren Politik in den Bereichen Ökologie und Gesundheit sehr zusagt. Eine völlige Antipathie empfinde ich dagegen gegenüber der FDP, da sie für meinen Geschmack zu wirtschaftsorientiert ist.



Naser Pour Aryan (26), Elektrotechnik > Da ich aus dem Iran bin, kann ich hier natürlich nicht zu den Wahlen gehen. Ansonsten würde ich meine Stimme aber der SPD geben, da diese gegen den Kapitalismus ist und die Schere zwischen Arm und Reich verkleinern will. Eine kommunistische Partei würde ich allerdings nicht wählen wollen, da Kommunismus die Freiheit einschränkt.

ANZEIGE

Zeitschriften sind Wir!

Bei über 2 Millionen Zeitschriften pro Jahr wissen wir genau worauf es ankommt!

Fachzeitschriften | Kundenmagazine
Mitgliedszeitschriften | Stadtmagazine



Geiselmann
PrintKommunikation GmbH

Leonhardstraße 23 | 88471 Laupheim | Telefon: 07392.9772-0 | Fax: 07392.9772-40
www.geiselmann-printkommunikation.de | info@geiselmann-printkommunikation.de

Edle Kaffeesorten zu gewinnen

Seeberger entwickelt mit »nerobianco« Kaffee vom Feinsten



Höchstes Qualitätsbewusstsein und die Leidenschaft für eine gute Tasse Kaffee – mit diesen Prämissen arbeitet Seeberger be-

reits seit der Einrichtung der Kaffeerösterei im Jahre 1882. Gegründet 1844 als Kolonialwarengeschäft, ist das Ulmer Unternehmen heute als Traditionshaus eines der ältesten Unternehmen für Kaffeespezialitäten in Deutschland. Mit nerobianco hat Seeberger nun drei Spezialkaffees entwickelt für alle Haushalts-Vollautomaten wie Jura, Saeco, WMF800 etc. Feinste Rohkaffees und das spezielle Röstverfahren garantieren ein intensives Aroma und eine samtig-feine Crema. Mit den drei

nerobianco-Sorten lassen sich alle Kaffeespezialitäten zubereiten. Frisch gemahlen für jede Tasse. Ob schwarz oder mit Milch: als Crème Café, Cappuccino, Caffè Lungo, Espresso, Latte Macchiato, Caffè Latte ... – nero und bianco eben! Finden Sie Ihren Geschmacks-Favoriten und lassen Sie sich begeistern.

Seeberger und Studi@SpaZz verlosen drei Genießer-Pakete mit jeweils einem Kilo Crema Fino, Crema Forte und Espresso. Einfach bis 31. Mai eine E-Mail an verlosung@studispazz.de schicken.

Adresse und Stichwort »nerobianco« nicht vergessen!

INFORMATION

Infos unter www.nerobianco.de,
versandkostenfreier Online-Shop unter www.seeberger-direkt.de

ANZEIGE

Gut für das Studium.
Gut für die Gesellschaft.

KfW-Studienkredit.



Bevor Ihr Studium zu kurz kommt, kommen Sie lieber zu uns. Denn mit dem KfW-Studienkredit erhalten Sie die gewünschte Finanzierung und bleiben flexibel bei der Rückzahlung. Mehr Informationen dazu in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse-ulm.de.

Schlau in einer Minute ...

Höchster Kirchturm der Welt, Einstein und der Ulmer Spatz – wissen wir alles ...

Hier kommen Fakten, die nicht jeder kennt, dafür aber ziemlich interessant sind. Damit punktet man sicher in jeder Unterhaltung ...



> Auf der astronomischen Uhr im Ulmer Rathaus lassen sich 15 verschiedene astronomische Daten und Ereignisse ablesen. Unter anderem zeigt sie Mondauf- und Untergang, Auf- und Untergang der Sonne, die mitteleuropäische Zeit, den Beginn der Jahreszeiten, Sonnen- und Mondfinsternisse, Sonnenwende und Tag- und Nachtgleiche, die Tierkreiszeichen, und das Datum an – viel Spaß beim Suchen.

> Ferdinand Alexander Porsche, seines Zeichens ältester Sohn des Firmengründers und Designer des 911er-Porsches, wollte Mitte der fünfziger Jahre sein Diplom an der Ulmer Hochschule für Gestaltung machen. An der damaligen Designer-Kaderschmiede gab er aber nur ein Gastspiel – nach einem Semester flog »Butzi«, so sein Spitzname, raus.

> Am Ehinger Tor stand vor 180 Jahren noch eine Windmühle. Im Jahre 1832 wurde von ein paar Optimisten (oder frühen Ökos) eine Windmühle gebaut, wie man sie normalerweise zu der Zeit nur aus Norddeutschland kannte. Allerdings war dieser Windmühle nur ein kurzes Leben beschieden. Die Windgeschwindigkeit in Ulm reichte nämlich bei weitem nicht für einen lohnenden Betrieb aus.

> Ulm hat neben Einstein ziemlich berühmte Persönlichkeiten hervorgebracht: Unter anderem Hildegard Knef, Uli Hoeneß, Harald Schmidt, Mike Krüger und Ursula Karven erblickten hier das Licht der Welt.

> In Ulm wiehert der Amtsschimmel auf eine seltene Art und Weise. Denn in Ulm gibt es das seltene Beschussamt. Hier werden vor allem Waffen getestet – rund 250.000 Stück jährlich. Ob Polizeipistole oder Jagdgewehr, alle Schusswaffen werden vor ihrem Einsatz in Ulm Probe geschossen. Und zwar mit Spezialmunition, die etwa 30 Prozent mehr Druck abgibt als herkömmliche Munition. Beschossen werden zum Beispiel auch Auto- und Fenstergläser oder Autokarosserien, um zu testen, ob sie den Schüssen standhalten. Das Ulmer Beschussamt ist übrigens mit 23 Mitarbeitern die größte von bundesweit sieben staatlichen Waffen- und Munitions-Prüfstellen in Deutschland.



> Hoher Besuch für die Orgel im Ulmer Münster: Der junge Wolfgang Amadeus Mozart wollte seinerzeit das beeindruckende Instrument mit eigenen Augen sehen. Mit seinem Vater Leopold quartierte er sich im Gasthof »Zum Goldenen Rad« ein. Bei seinem Besuch in Ulm traf er dann auch den damaligen Münsterorganisten, einen nahen Verwandten von Johann Sebastian Bach. Der führte den berühmten Gästen die sogenannte Schmahl-Organ im Münster vor.



> Und zu guter Letzt: Ulms Oberbürgermeister Ivo Gönner war bisher noch nie auf der obersten Aussichtsplattform des Ulmer Münsters ...

Stefanie Müller



My home is my castle ...

Schöner Vorsatz – doch wie schafft man sich mit wenig Mitteln ein Schlossgefühl?

Vorausgesetzt, ihr habt Bett, Schrank, Schreibtisch und 100 € zur Verwirklichung royaler Bedürfnisse, hier ein paar Tipps:

Farbe! Besorgt euch Rolle, Klebeband und die Restfarbe vom Einzug der neuen Nachbarn oder denen, denen ihr letztes beim Umzug geholfen habt. Neue Farbe wirkt Wunder. Streifen, Kreise, oder uni ... nur nie bis in die Ecken streichen, dann geht's schneller beim Weißeln der Wände beim Auszug! Orange soll ja den Appetit und den Redefluss anregen – also je nach Kampfgewicht: Vorsicht! Blau und kühles Grün sorgen für ein entspanntes Lernklima. Rot bringt manches Phlegma in die Puschen, manche in Rage. Ausprobieren. Tipp: Für ein professionelles Ergebnis bei Mustern Schablonen aus dickerer Folie oder Pappe anfertigen. Kosten fürs Malern ca. 25 Euro.

Textilien! Neue Gardinen, oder die alten von Mutttern schnell gefärbt. Selbst genähtes Flickwerk aus Omis Frotteemänteln oder einfach zwei Schals aus witziger Meterware. Taugt auch als Tisch- oder Picknickdecke im nächsten Sommer. Mit etwas Stoff wird's gemütlicher, bunter und bei Bedarf blickdicht. Gönn't euch die Gesamtlänge bis zum Boden. Wirkt nicht so kleinlich wie halbe (Gardinen-)Sachen. Haltesystem und Stoff ca. 30 Euro.

Zweckentfremdung! Aus Abtropfregal wird ein CD-Ständer, aus dem CD-Regal (z. B. Benno) ein platzsparendes

Möbel, das optimal Badutensilien verstaut. So günstig wie keine Badezimmereinrichtung sonst. Denkt um die Ecke! Lampenschirm aus dem Nudelsieb (»Durchschlag« für Nicht-Süddeutsche), Lichtobjekt aus Tischplatte und Neonröhre, bemalte Glühbirnen für schöne Licht- und Farbspiele an der Wand. Möglich ist alles. Inspiration gibt's im Gebrauchtwarenhaus oder auf dem Flohmarkt, Schnäppchen in der Fundgrube bei Ikea. Preis je nach Fundstück, ca. 20 Euro.

Ordnung! Ja ja, nur ein Genie beherrscht das Chaos. Schon klar, aber manch einer fühlt sich dennoch wohler, wenn's ordentlich ist. Vor allem sind wir eben doch nicht so genial und suchen ständig nach irgendwelchen Sachen, und das kostet Zeit und Nerven. Also raus mit dem überflüssigen Kram und für den Rest nach der passenden Aufbewahrung suchen. Keine Bücherregale kaufen, die tiefer sind als eure Bücher – ihr stellt sie eh nur voll mit anderem Zeug. Packt so viel wie möglich in Kisten oder Fächer, thematisch sortiert und beschriftet. Wer kein Geld für schöne Schachteln hat, kann Schuhkartons verschönern ... Bekleben mit Stoff (Reste von der Gardinenaktion!), Papier (Geschenkpapier vom letzten Geburtstag) oder Bemalen (noch Wandfarbe übrig?). Wunderbare Arbeit, wenn man eigentlich was anderes machen müsste ... Schachteln ca. 25 Euro!

Katja Sander

FINANZEN

Karriereplanung beginnt mit Studienbeginn

MLP begleitet und berät Studierende von Anfang an



Dr. Franz Möller:
Geschäftsstellenleiter

Mit dem Schritt an die Uni stellen sich für viele Studenten neue Fragen. Habe ich den richtigen Studiengang gewählt? Wie kann ich mich von meinen Kommilitonen abheben? Sind Noten wirklich alles? Diese allgemeinen Fragen werden gepaart mit Sorgen rund um den Auslandsaufenthalt, das Praxissemester, Präsentationen halten, Bewerbungen schreiben für Nebenjobs oder Praktika bis hin zu Assessmentcentern und Gehaltsverhandlungen beim Berufseinstieg.

Generell gilt: Je früher man damit beginnt, sich weiterzubilden, desto besser. Da aber die meisten Studenten auf diese Fragen keine Antwort haben, hat MLP seit Jahren seinen kostenlosen Career-Service an den Hochschulen und der Universität in Ulm und Neu-Ulm sehr erfolgreich etabliert. Gerade zum Semesterstart herrscht eine enorme Nachfrage nach den limitierten Seminarplätzen zu Themen wie Rhetorik und Präsentation, Berufsstart, Praktikum im Ausland und vielen mehr.

Schon die Erstsemester starten mit Begeisterung in ihr »erstes« Seminar, meist zum Thema Rhetorik. Über die gesamte Studienzeit haben interessierte Studenten somit die Möglichkeit, ihrer Karriere einen individuellen Touch zu geben und sich abzuheben von ande-

ren. Und wie wichtig das ist, ist mittlerweile kein Geheimnis mehr.

Das Karrierecoaching ist aber nicht die einzige Kernkompetenz von MLP. Das Unternehmen berät seit mehr als 30 Jahren Akademiker und vermögende Privatkunden in allen Fragen rund um deren Absicherung und ihr Vermögen. Das Karrierecoaching ist hierbei eine Art des Marketings mit Win-Win-Charakter. Denn die Karriereziele und die wirtschaftlichen Ziele der Studenten sind zwei Themenbereiche, die sehr eng miteinander verzahnt sind. Wenn man sich wirtschaftlich entwickeln möchte, dann ist man sehr motiviert, bestimmte Karriereschritte zu tun. Andererseits liegen jeder Karriereplanung oft wirtschaftliche Ambitionen zu Grunde. MLP möchte erreichen, dass die Studenten von ihrem Karriere-Service profitieren, das Unternehmen kennenlernen und sich dann am Ende des Studiums entscheiden, weiter mit MLP zusammenzuarbeiten. Wer jetzt an den Seminaren teilnehmen möchte, kann das tun, auch ohne Kontaktdaten zu hinterlassen. Die Seminarteilnehmer entscheiden am Ende des Seminars selbst, ob und wie viel Dienstleistung sie von MLP in Anspruch nehmen möchten. Dieser Ansatz hat das Unternehmen mittlerweile zum Marktführer im Bereich der Beratung von Akademikern gemacht.

dmg

INFORMATION

MLP Finanzdienstleistungen AG, Basteistraße 37, 89073 Ulm
Ansprechpartner:
Dr. Franz Möller, Tel. 0731 17661-46, franz.moeller@mlp.de

Unbürokratisch und unkompliziert

Der Studienkredit der Sparkasse Ulm

Wer studiert, muss auf seine Finanzen achten. Zur Deckung des Lebensunterhalts bietet die Sparkasse Ulm den flexiblen, zinsgünstigen KfW-Studienkredit an, der unabhängig vom Einkommen und Vermögen der Eltern sowie ohne Sicherheiten gewährt wird.

Zu beachten ist: Der Student darf das 31. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, er muss ein Erststudium in Vollzeit an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule absolvieren und deutscher Staatsbürger bzw. EU-Bürger sein. Die Antragstellung ist unbürokratisch: auf www.kfw-foerderbank.de den Antrag ausdrucken und mit einer gültigen Studienbescheinigung, dem Ausweis sowie einem Kontoverbindungsnachweis zur Sparkasse Ulm kommen.

Die Auszahlungen (100 – 650 €) erfolgen bis zum 10. (in Ausnahmefällen 14.) Semester. Bei der Rückzahlung, die bis zu 25 Jahren dauert, wird nur innerhalb der näch-



Nicola Jerg: Berät die Studenten bei der Sparkasse

sten 23 Monate der Zins bezahlt. Der Student erhält bei Abschluss des Kredits einen Tilgungsplan, damit er genau weiß, welche Summe zur Rückzahlung auf ihn zukommt.

kh

INFORMATION

Nicola Jerg, Sparkasse Ulm, Neue Straße 66, 89073 Ulm,
Tel. 0731 101-402, nicola.jerg@sparkasse-ulm.de

ANZEIGE

Das pfiffige Weizen. Aus der Flasche. Gut.

www.guenzburger-weizen.de



Ginzburger

Zu jeder Stunde. In jeder Runde.

NEU! 0,33l Hefe-Weizen

SZENE · KULTUR



The Tights – auf der Suche nach einem Drummer

Eine Band, die neben dem Studium den Rock 'n' Roll lebt

In einer idyllischen Schule im Herzen Ulms fanden sich fünf musikbegeisterte Jungs 2003 zu einer aufstrebenden Rockband zusammen. Die »Obszönen Töne« waren geboren. David Rosenberg und Conrad Meyer an den Gitarren, ein weniger begabter Sänger, auch Trubadix genannt, Jonas Peters am Schlagzeug und Manuel Schmidt am Bass.

Die ersten Proben fanden noch im Hans-und-Sophie Scholl-Gymnasium in einem in den oberen Stockwerken gelegenen Klassenzimmer statt. Sehr zur Freude der darunter liegenden nachmittäglichen Kurse. Musikalisch lief es noch nicht einwandfrei. Glücklicherweise gab es aber keine Probleme mit der Akustik. Bis zum Ehinger Tor konnte man ihrem Bass lauschen. Nach kürzester Bestehenszeit war aber klar: Ein neuer Sänger muss her. Jonas übernahm bereitwillig diese Aufgabe und besorgte Felix Starczewski als neuen Drummer. Dies ereignete sich in einer Zeit, in der Detlef D! Soost durch seine hippen Sprüche und mit seinem gewaltigen Tanztalent berühmt wurde.

Einer dieser schlagfertigen Ausbrüche wurde zu einer Art Motto der Band: »Du bist so tight, wenn ich mit dir fertig bin, dann burnts!« Der große D! hatte also Schuld an ihrer Namensgebung: »The Tights«, wie sie sich nun nannten, sorgten für allerhand Aufregung. Ihre PR lief auf Hochtouren. Eine einzigartige, aber zerstörerische Strategie verursachte in der ganzen Schule eine gewisse Neugierde. Überall, wo die Jungs Unterricht hatten, hinterließen sie in den Tischen eingeritzt ihr Bandlogo – einen von Jonas kreierten Stern – und waren somit in aller Munde. Der Hausmeister war sichtlich begeistert von den fünf Jungs, die mit einer hörsturzverursachenden

Lautstärke das ganze Viertel begeisterten und randalierten. Ihren ersten großen Auftritt hatten sie bei ihrem Abiball, der ihnen einige Gigs auf kleineren Gartenpartys brachte. Bezahlung ist, auch heute noch, Bier – viel Bier. Nach dem Abi ergab sich eine neue Bandkonstellation: Jonas machte sich auf zum Studieren und Felix verabschiedete sich ebenfalls. Dafür kam Anna Blumhardt als bis jetzt talentierteste Sängerin. Anna war ein richtiger Glücksgriff, über die die restlichen Bandmitglieder mit einem gewissen Stolz in der Stimme reden. Eine Rockerbraut mit einem Drachentattoo auf ihrem Rücken, die in Sachen Trinkfestigkeit wohl keinem der anderen Jungs nachsteht. Nur ein Drummer fehlt noch immer. Wem also das Schlagzeug vertraut ist und wer Lust auf eine richtige Rockband mit den üblichen Starallüren hat, der wird immer gerne aufgenommen. Heiße Backgroundsängerinnen und Sänger sind übrigens auch willkommen. »The Tights« möchten diesen Artikel dem kürzlich verstorbenen Felix widmen – einem un-
vergessenen Drummer.

Nicole Frank



Youtube für alle

Das Online-Portal bietet besten Unterhaltungswert während langweiligen Vorlesungen oder an vorlesungsfreien Tagen

Das Internet bietet unbegrenzte Möglichkeiten. Bei Auktionen den Zuschlag bekommen, Reisen buchen oder Onlineshopping sind inzwischen ganz normale Dinge. Mit youtube wächst nun eine ganze Generation mehr oder minder begabter Jungregisseure heran. Ob das Lieblingsmusikvideo, die peinliche Party von gestern Abend oder der Urlaubsfilm der nervigen Nachbarin: Auf youtube findet man alles. Wer hier ein wenig sucht, kommt vom Hundertsten ins Tausendste, vom Lehrfilm für Erstsemester: »Wie studiere ich richtig« über einen Sezierkurs im Stil der Sendung mit der Maus bis hin zu den besten Joggingstrecken an der blauen Donau. Besonders zu empfehlen für alteingesessene Schwaben, für die, die es werden wollen, oder für die, die schon immer gewusst haben, dass die Schwaben alle Korinthenkacker sind, ist das Video von Barack Obama, synchronisiert im besten Schwäbisch. »Die Roschtgebbel müssat weg« meint der neue Präsident der Vereinigten Staaten und man kann ihm nur voller Inbrunst, mit der Hand auf dem Herzen zustimmen (Suchbegriff: Barack Obama Schwäbisch). Wer schon immer mal Darth Wader auf Schwäbisch hören wollte, sollte sich »Schwäbisch Star Wars« reinziehen. Eine echte Lachnummer ist auch der Capo-Clip, in dem der allseits beliebte Ulmer Gastronom Capo, bekannt von »Capo's Größenwahn« und »Zur



Zill« dank eines frechen Anrufers einen stark erhöhten Blutdruck bekommt (Stichwort Rockerkeiße Ulm). Immer noch ein Klassiker, der seinesgleichen sucht, ist der A8-Skater, bei dem man sich immer wieder fragt, warum bei den Aufnahmen so wenig Verkehr auf der A8 war – sonst ist doch dort immer die Hölle los. Man darf gespannt sein, was sich in Zukunft noch alles auf youtube sehen lässt, schön wäre zum Beispiel ein Clip zum Thema »die unbekanntesten kostenlosen Parkplätze in der Ulmer Innenstadt«.

Stefanie Müller

INFORMATION

www.youtube.de

ANZEIGE

Freizeit schaffen

Überlassen Sie uns Ihre Druck-, Kopier und Bindearbeiten. Schüler & Studenten erhalten bei uns extrem rabattierte Sonderpreise.

Kopie/Druck s/w DIN A4 ab 3,5 Cent
Kopie/Druck 4-farbig A4 ab 35 Cent

Heißleimbindungen ab 1,75 Euro
Datenübernahme ab PDF 5,00 Euro

F56
DRUCK & COPY

Ihr Ulmer
Druckdienstleister

Frauenstrasse 54
89073 Ulm
Telefon: 0731-18 96 99-0
info@f56.de



Die Studi@SpaZz In- und Out-Liste

Autorin Wladislawa Kolosowa weiß, was im Trend liegt und was überhaupt nicht. Diesmal ein Special zur Wirtschaftskrise.

IN >>>

Frauenpower! > Mädchen haben die Herren auf so manchen Gebieten bereits abgehängt, zum Beispiel bei Noten, Begabtenstipendien und Mathe. Im Beruf bekommen Männer aber immer noch 20 Prozent mehr Lohn und die meisten Spitzenposten. Dabei ist es erwiesen: Frauen können besser mit Macht und Geld. Wer hat nochmals den Finanzschlamassel verbockt? Siehste!

Streetstyleblogs > Im Ernst: Wer braucht gefotoshopte Hungerhakenmode? Die Straße ist ein viel besserer Catwalk! Weitere Vorteile: Die Klamotten auf Blogfotos kann man tatsächlich a) tragen b) bezahlen.

Gute Freunde > In harten finanziellen Zeiten besinnt man sich wieder auf seine Mitmenschen. Auch gut, um sich bei ihnen einen Fuffi zu pumpen.

Couchsurfen > Natürlich besteht die Gefahr, dass sich der ausländische Gast, der auf dem Foto im Internet so nett aussah, müffelt, den Kühlschrank leer räumt und nachts pupst. Und – als Gegenszenario – die angebotene Couch im Schnarchzimmer steht. Aber, hey: Abenteuer und gratis!

Grün sein > Jahrelang verunglimpft man Umweltschutz als Geldverschwendung. Heute ist es die einzige wachsende Branche im sonst bröckelnden Wirtschaftssystem. Außerdem: Zu Fuß gehen und kürzer duschen wirkt sich positiv auf die Nebenkosten aus.

Für Umme, gratis, umsonst > Sparen kann auch lustig sein. Man muss es nur zum Extremsport erklären: Wer schafft einen Monat ohne gekauftes Klopapier? Wer erschnorrt in der Disco die meisten Drinks?

XXL > Bei Überfluss gilt: Weniger ist mehr – je dünner, desto besser. Ist es vielleicht ein Zeichen, dass Kurven wieder angesagt sind?



OUT >>>

Trophäenfreundinnen > Was mit Mädchen passiert, die sich vorzugsweise in dicke Portemonnaies verlieben, wissen wir spätestens seit der Wirtschaftskrise: In New York wurde gerade »Dating a Banker Anonymous« gegründet – eine Selbsthilfegruppe für Frauen gescheiterter Wall-Street-Broker.

Hochglanzheftchen > Ja, sie riechen schön nach Druckerfarbe und verheißen unanstrengende Unterhaltung. Seien wir aber ehrlich: Eigentlich sind es leere Kalorien fürs Gehirn. Und teuer! Lieber Studi@SpaZz lesen, der ist gratis.

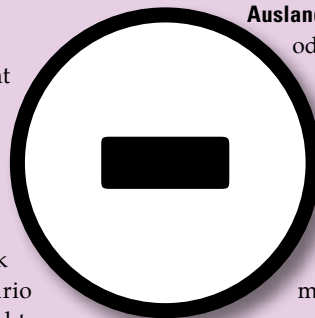
Dicke Portemonnaies > Marx hat es schon immer gewusst: Irgendwann fliegt uns der gesamte Kapitalismus um die Ohren. Und Oma hatte ja doch irgendwie Recht, als sie ihr Harterspartes unterm Kopfkissen stapelte.

Auslandsorganisationen > Ob Au-Pair oder Work and Travel: Meistens wollen Agenturen viel Geld für etwas, was man auch auf eigene Faust bewältigen kann. Ja, es ist stressfreier und fühlt sich sicherer an. Trotzdem: Wenn man tatsächlich in der Klemme steckt, ist im Büro meistens eh besetzt.

Verschwendung > Nicht wegschmeißen! Schenken und tauschen! Spart Entsorgungskosten und macht anderen eine Freude.

Pseudosparen > Nein, es ist nicht billiger, schwarz zu fahren und ohne Ticket zu parken. Nur noch »Made in China« einzukaufen, ist auch keine gute Idee. Was aber wirklich hilft: Überzogenes Markenbewusstsein ablegen, unnütze Abos kündigen und öfter in der elterlichen Speisekammer Lebensmittel shoppen. Vorausgesetzt, die wohnen nicht in Kiel.

XXS > Nieder mit runtergehungerten Knabenmädchen! Her mit Hüften und Po! Die Zeiten sind hart! Da braucht man Frauen, bei denen man sicher sein kann, dass sie den Winter überleben.



Studenten aufgepasst:

Großes Kino zum kleinen Preis - für euch ist jeder Tag KINOTAG!

Gegen Vorlage des Studentenausweises seht Ihr im Xinedome täglich alle Vorstellungen für 5,00* €!



* ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, nicht kombinierbar mit anderen Rabatten. Sitze in der Loge kosten 1,00 € Aufschlag.

XINEDOME

Kinoerlebnis im Herzen Ulms ...DIE MIT DEM STUDENTENRABATT

Auf der 5. Große Studi@SpaZz-Kneipentour gibt's 7 Bier geschenkt

Anmelden und sieben Ulmer Kneipen kostenfrei entdecken – sofort anmelden!

Fünftes Heft – Fünfte Kneipentour! Sieben Ulmer Kneipen und der Studi@SpaZz laden Studienanfänger und Studis, die neu in Ulm bzw. Neu-Ulm sind, zum Kennenlernen des Ulmer Nachtlebens ein. Die ersten 25, die sich anmelden, sind dabei und ziehen mit uns um die Häuser. In jeder der diesmal sieben Locations gibt es kostenlos entweder ein Bier oder ein Softgetränk – und an mancher Stelle auch das ein oder andere Häppchen zur Stärkung.



Maximale Teilnehmerzahl: 25

Termin: Montag, 25. Mai 2008, 18.30 Uhr

Anmeldung: Verbindlich per E-Mail an kneipentour@studispazz.de. Die ersten 25 Anmeldungen sind dabei. Den Treffpunkt teilen wir den ausgewählten Teilnehmern dann per E-Mail mit. Das Angebot richtet zunächst an Studierende in den ersten Semestern und an Studenten, die neu in der Stadt sind. Teilnehmer, die an einer der vorherigen Kneipentouren teilgenommen haben, können leider nicht wieder teilnehmen. Bitte schreibt unbedingt in eure Anmeldung euer Semester bzw. seit wann ihr hier seid.

Unsere Stationen:

Barfüßer Brauhaus, Café Brettle, Brasserie Moritz, Krone, Ratskeller, Café Spazz, X-Lounge im Xinedome

8-ung! 8 Bier! Prost!

So war die vierte Studi@SpaZz-Kneipentour

Die Kneipentour ist uns an Herz gewachsen. Und so waren nicht nur die 25 Plätze für die Studis ruckzuck vergeben, sondern auch in der Studi@SpaZz-Redaktion die wenigen Begleiter-Plätze heiß gehandelt. Am 10. November ging es dann wieder kreuz und quer durch die Stadt, denn acht Kneipen wollten kennengelernt und acht Biere gestestet werden. Neu auf der Tour war der Ratskeller, in dem es eine Barfüßer Blonde oder Schwarze ins Glas gab. Ebenso wie im Barfüßer am Lautenberg selbst. Neu im Programm war auch das Liquid, die, nach der

Brasserie Moritz und dem urigen Café Brettle, dritte Station der Tour. Im Café Spazz gab es eine kleine Klaviereinlage durch musisch begabte Studis, bevor es nach



Im Moritz: Ein Toast auf den Studi@SpaZz

der luftigen X-Lounge schließlich einen irischen Absacker im Murphy's Law gab. Nach einer lustigen, gesprächigen wie ausgiebigen Tour wäre wohl keiner der Teilnehmer abgeneigt, auch an der fünften Tour wieder teilzunehmen, was aber leider nur neuen Teilnehmern vorbehalten ist.

Zum Wohl und auf die nächste Tour!

dmg

Das interessiert uns die Bohne

Kaffee ist das Lebenselixier der Studenten – schwarz, heiß und überall dabei: Coffee to go – Ein kleiner Selbsttest von Autorin Stefanie Müller

Bäckerei Hamma im Bahnhof Ulm

1,60 Euro kostet der Kaffee und ist brühend heiß. Zehn Minuten Wartezeit bis zum Trinken müssen mindestens gerechnet werden, solange dauert es zu Stoßzeiten auch, den Kaffee zu bekommen. Zum Koffeinschock gibt es hier winzige Milchküchlein, wer viel Milch nimmt, muss leider erst mal zehn Döschen auffriemeln.

McDonald's

1,89 Euro kostet der große Becher to go, dazu gibt es Kannen voller Milch, Zucker in Massen, wer will auch Honig – oder was sonst noch so am Frühstücksbuffet bei McDonald's rumsteht (Nutella-Döschen zum Ausschlecken, mmmhhh). Der Kaffee ist gut temperiert, fertig zum Trinken, und innerhalb von 45 Sekunden hat man den Becher in der Hand. Die Schlange ist zum Glück nicht so lang, zu Stoßzeiten kann's aber auch anders aussehen.

Uni Cafeteria

Der Kaffee aus den Cafeterien wird in großen Thermoskannen warmgehalten und schmeckt, je nachdem wann man ihn holt, zwischen schlecht und sehr schlecht. Überraschend ist immer wieder die Temperatur, gerade neu gebrüht verbrennt man sich die Zunge daran, wenn er schon eine Weile steht, ist er eher lau. Lange Schlangen sind zur Mittagszeit so gut wie garantiert. Der Becher kostet 70 Cent, Zucker und Milch gibt's gratis, und mit viel Fantasie schmeckt das Gebräu nach Kaffee.

Unishop/Kaffeewürfel

Der Kaffee aus den Kiosken kommt aus einer Espresso-Maschine, mit echten Bohnen. Die Milch wird von Hand aufgeschäumt, Latte macchiato und Cappuccino kosten 1,20 Euro – Sirup und ein Naps gibt's immer dazu. Da man hier wohl den besten Kaffee der Uni bekommt und nur eine Mitarbeiterin die ganze Meute bedient, können die Schlangen mitunter sehr lang sein.

Dallmayr Kaffeeautomaten

Cappuccino für 75 Cent, die Bohnen werden frisch gemahlen, und die Automaten haben immer offen. Der



Kaffee vom Dallmayr hat perfekte Trinktemperatur. Cappuccino ist der Renner, was man daran erkennt, dass an allen Automaten die Wähltaste dafür schon völlig abgekratzt ist. Da mehrere Dallmayr-Automaten in der Uni verteilt sind, gibt es kaum Wartezeiten.

Café Intro

Schon früh am Morgen gibt's ein Lächeln und einen frisch gebrühten Kaffee im Intro und das alles für 1,60 Euro. Der Besitzer des Cafés liest mir den Wunsch nach normaler Milch aus der Tüte praktisch von den Augen ab. Trinkfertige Temperatur – wunderbar!

Hugendubel

Der Büchergigant Hugendubel bietet einen Coffee Spot à la Starbucks. Hier kostet ein kleiner Kaffee 1,55 Euro und ist brühend heiß. Wenigstens gibt es hier einen Doppelbecher, damit man Verbrennungen dritten Grades vermeiden kann. Die Schlange im Buchladen ist allerdings meistens etwas länger.

Henry's Coffee World

2 Euro kostet der kleine Kaffee, ein freundliches Lächeln und Milchschaum sind kostenlos. Allerdings ist der Kaffee brühend heiß und man muss mindestens zehn Minuten warten, bis man ihn vorsichtig nippen kann. Sehr zu empfehlen: Ein Stapel Servietten, da man hier ungeschützt schnell schwerste Verbrennungen davonträgt.



Spaß pur im Brettle: Eins von acht Bierern

Der große Döner-Check

Auf Shoppingtour in Downtown Ulm und Heißhunger auf einen leckeren, deftigen Döner? Da haben wir genau das Richtige für dich – oder doch nicht?

Die Gerüchteküche über gewisse körperliche Beschwerden durch diverse Dönerladenbesuche brodelte. Um herauszufinden, welche Döner in unserer Donaumetropole genieß- bzw. essbar sind und welche man besser meiden sollte, haben wir in einem gnadenlosen Selbsttest sechs Dönerstände besucht.

Unsere Mampfroute führte vom Hauptbahnhof die Hirschstraße entlang und über den Rathausplatz zur Frauenstraße. In verschiedenen Kriterien haben wir jeden Laden unter die Lupe genommen. Wichtig dabei sind Hygiene, Frische der Zutaten, Service und Atmosphäre. Bestellt wurde jedes Mal ein klassischer Döner Kebab im Fladenbrot. Schon hungrig?

DÖPI



Den Anfang machte der Unterführungsdöner DöPi: Lust, sich dort länger aufzuhalten, hat man bei der düsteren Atmosphäre und dem hektischen Treiben eher weniger. Mit 3 Euro liegt der Döner im Mittelfeld. Die Bedienung ist zwar freundlich, legt aber zu viel Wert auf Geschwindigkeit und eine schnelle Abweisung der Kunden, wodurch es uns nicht reizt, hier Stammkunde zu werden. Unser Salat machte einen etwas welken Eindruck. Vielleicht beeilten sie sich deshalb so, damit das nicht auffällt? Die restlichen Zutaten wurden dann nacheinander gestapelt, so dass man beim Essen schön jede Schicht einzeln genießen konnte. Die Soße, die in unserem eingedeutschten Döner nicht mehr wegzudenken ist, war in unserem nicht auffindbar. Dafür erschien es hygienisch.

PINAR



Weit mussten wir nicht gehen zum nächsten Dönerladen. Gegenüber des berühmten Fast-Food-Restaurants am Bahnhof findet sich »Pinar«. Der Preis ist auch hier 3 Euro. Mit türkischer Gelassenheit werde ich von einem fröhlichen Mann bedient. Ein Schild will die Qualität der Zutaten bezeugen. Die Arbeitsflächen sehen sauber aus, die Zutaten frisch. In der Hand hält der Döner sich ganz gut, und ich kann ohne zu kleckern herunterbeißen. Die Zutaten schmecken wie sie aussehen und sind sogar noch durchmischt. Allerdings schmeckt unsere Soße künstlich, was zu Minuspunkten führt.

SARAY KEBAP



Den nächsten Döner Kebab testen wir in der Walfischgasse bei »Saray Kebab«. Das Ambiente ist einladend und modern. An Sauberkeit ist es hier wohl nicht zu übertreffen. Freundlich werde ich von einem Mann bedient, während neben ihm eine Frau am blitzblank putzen ist. Auch die Zutaten sehen sehr frisch aus. Sogar das Fleisch wird frisch vom Spieß geschnitten, was bei den vorigen nicht der Fall war. So lecker der Döner sich in dem dünnen und knusprigen Fladenbrot präsentiert, so beschwerlich ist es, ihn zu essen. Minuspunkte bringen hier die etwas fade Joghurtsoße und Knorpel im Putenfleisch. Der Preis liegt bei 3,50 Euro.



GIN ALI

»Gin Ali« ist nur wenige Schritte entfernt – in der Sternegasse. In gemütlicher Atmosphäre lässt sich der Putendöner – Rindfleisch war aus – im selbst gemachten Fladenbrot genießen. Die Soße ähnelt der bei »Saray Kebab« – ebenfalls fad. Mit einem Lieferservice, der in alle Stadtteile Ulms und Neu-Ulms liefert, und einem täglichen Menüspecial ist für die Kunden einiges geboten. In Sachen Hygiene und Appetitlichkeit war nichts auszusetzen. Dass das Fladenbrot selbst gemacht ist, hätten wir nicht erkannt. Einen großen Pluspunkt dafür, sich beim Essen nicht zu blamieren, da problemlos abgebissen werden kann, ohne den Inhalt über der Hose zu verteilen. Ein guter Tipp für die Schussel unter uns.

DONAUSTERN



Ein längerer Verdauungsspaziergang war nötig und brachte uns an den Rathausplatz, zum »Donaustern«. Bei schönem Wetter kann man hier prima die Uferpromenade mit der Stadtmauer genießen. Zum Döner: Es gab es nur Rind im Angebot. Eine Enttäuschung mussten wir bei unserer Soße hinnehmen. Die erinnerte uns doch stark an handelsübliche Fertig-Flaschen-Salatsoße mit Knoblauch »verfeinert« – Begeisterung ade! Zu allem Überfluss ist dem bemühten Zubereiter das bekannte Gewürz »Scharf« ausgerutscht, was den Döner zu einer wahren Herausforderung machte.



MEDITERRAN TUANA

Der letzte Stopp unserer Döner-Tour war das »Mediterran Tuana« in der Frauenstraße. Von außen verspricht der Eindruck Luxus und Flair. Auch das vielseitige Angebot an türkischen Spezialitäten wirkt überzeugend. An Hygiene und Frische der Zutaten ist nichts auszusetzen und das Personal ist freundlich. Doch leider, alleine vom Hinschauen fällt der Döner auseinander. Die Zutaten wurden gestapelt, und man muss sich zunächst durch einen riesigen Berg grünen Salat knabbern, um ans Fleisch zu gelangen. Mit einem Preis von 3 Euro könnte man leben, wäre da nicht ein undefinierbare Beigeschmack in unserem Döner ...

Nun gut, unsere erste Testrunde ist beendet und wir kugeln uns nach Haus. Fazit: Perfekt war keiner, eine komplette Niete war aber auch nicht dabei. Als schnelle Mahlzeit eignen sich doch die meisten. *Nicole Frank*

Nicole Frank

ANZEIGE

Für alle ohne Semesterticket



10% weniger

Auch Wenigfahrer können sparen: Einzelfahrscheine für Erwachsene sind als HandyTicket 10% günstiger.

DING
Einfach besser fahren

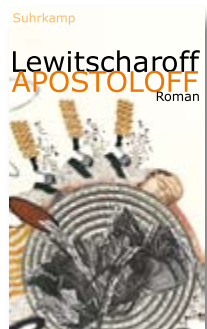
HandyTicket:
Registrieren unter
www.ding.eu

Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH

Von Despoten, Philosophen und dem Urgestein der Bildung

Peter Zwey hat die Lektüre für den Sommer gefunden

Die Stuttgarterin mit bulgarischen Wurzeln



Sibylle Lewitscharoffs vierter Roman »Apostoloff« ist gewiss der belletristische Höhepunkt der literarischen Frühjahrssaison. Sie ist höchst intelligent und humorvoll, dazu tief sinnig, wie der ganze amüsante Text, der Reisebuch, Familienroman und ein kluger Essay ist über das, was die poetische Existenz begründet. Die Tochter eines Stuttgarter Exilbulgaren reist von Stuttgart nach Bulgarien

und überlässt sich ihren Beobachtungen, Erinnerungen, der eigenen Familiengeschichte und der Auseinandersetzung mit dem Vater, der Selbstmord beging. Mit ihm rechnet sie ab wie mit dem ganzen trostlosen Bulgarien. Ein Hochgenuss.

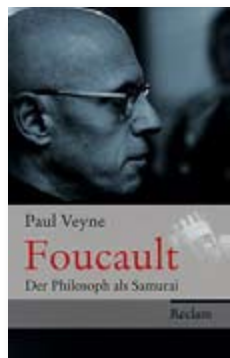
Als der eiserne Vorhang aufging



Heuer jährt sich zum 20. Mal das Jahr der großen Wende, des Endes der Diktaturen in Osteuropa. György Dalos, der ungarische Schriftsteller, der schon lange bei uns lebt und arbeitet, brachte jetzt pünktlich zu den Veranstaltungen, die es im kommenden Jahr zu diesem Thema geben wird, sein Buch »Der Vorhang geht auf« heraus. Mit historischer Genauigkeit und in unterhaltsam flüssigem

Stil beschreibt Dalos den Untergang des Sowjetreichs in Osteuropa. Wie ein Kartenhaus nach dem anderen stürzen die Despoten und Zwingburgen des Stalinismus in rascher Folge in sich zusammen. Manche Erzählung wirkt wie im Märchen so fantastisch, und man kann es kaum glauben, dass diese bankrotten Windhütten der Misswirtschaft und der politischen Inkompetenz im kalten Krieg soviel Furcht und Schrecken verbreiten konnten. Lesenswert.

Das Leben des Philosophen F.



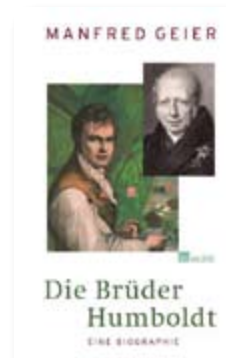
Einer der unsere Epoche bestimmenden Denker ist Michel Foucault, der früh verstorben ist und doch eine Reihe grundlegender Werke geschaffen hat. Über ihn ist jetzt eine zweite Biografie von Paul Veyne, dem französischen Historiker und Freund am College de France erschienen, die zeigt, wie seine eigentümliche Stärke aus der solitären Existenz herrührte, die sich ihr eigenes Wissen schuf, ihre persönlichen Fragen

stellte und so die Diskursheute über die europäischen Eliten gewann. Foucault, der Strukturalist, der Linke, der Historist, über den wir anscheinend schon viel wissen und der nicht sparsam war mit Selbstauskünften, ist ein Rätsel geblieben. Veyne schreibt: »Nein, Foucault war kein Strukturalist, nein, er war auch kein 68er; er war ebenso wenig Relativist wie Historist, noch wählte er überall den Einfluss der Ideologie. Nach eigener Aussage war er, was in diesen Zeiten selten ist, ein skeptischer Denker.« Wer also war Foucault? Für Liebhaber der Philosophie ein exquisiter Hochgenuss.

Gestern und heute

Gegen das Vergessen kämpft der Kleinverleger der kleinen, aber eleganten »Edition Memoria« an. Nach vielen Neu-Entdeckungen brachte Thomas Schumann jetzt den expressionistischen Dichter und Kritiker Ernst Blass wieder ans Licht der Gegenwart. Er schrieb Essays und Gedichte, Feuilletons und Erzählungen, sie sind alle sehr lesenswert und frisch geblieben. Das Epochenbild der 20er-, 30er-Jahre, das in der dreibändigen kleinen Ausgabe sehr anschaulich wird, zeigt uns, wie diese vergangene Zeit der unseren täuschend ähnlich sieht. Blass' Gedichte sind formstreu und wort-artistisch, seine Aufsätze zur Literatur überraschen mit Einsichten, welche die Literaturhistoriker wohl ganz übersehen haben. Für Freunde der deutschen Sprache ein Déjà-vu der besonderen Art.

Unvergessliche Tradition



Die Brüder Wilhelm und Alexander von Humboldt sollte jeder Studierende kennen. Sie sind Urgestein unserer Bildungs-Geschichte. Wilhelm wirkte als Philosoph, Sprachforscher und preußischer Staatsmann, Alexander als Naturforscher und Weltreisender. Der Autor zeigt beide im Umfeld ihrer aufregenden Zeit der Umbrüche und Reformen. Diese wirkte auf ihre Forschungen

nicht weniger ein als auf ihre ganz unterschiedlichen Charaktere. Freilich prägten die beiden Dioskuren unserer Hochkultur ihre Epoche nicht weniger als diese sie. Dass der Autor Manfred Geier die unterschiedliche sexuelle Orientierung der Humboldts nicht verschweigt,

wie das bisher sonst üblich war, fällt in die Prioritätenliste unserer Zeit heute. Welche Bedeutung das für die sehr interessante Doppelbiografie hat, bleibt freilich ganz dem Geschmack des Lesers anheim gestellt. Der wissenschaftliche Universalismus, den die beiden entwarfen, dürfte der eigentliche Gewinn ihrer gemeinsamen Anstrengung gewesen sein. Eine vergnügliche Pflichtlektüre aller Fakultäten.

INFORMATION

Die Bücher

- »Apostoloff«, Sibylle Lewitscharoff
Suhrkamp Verlag, 254 Seiten, ISBN 978-3518420614, 19,80 €
- »1989 – Der Vorhang geht auf: Das Ende der Diktaturen in Osteuropa«, György Dalos,
C. H. Beck, 272 Seiten, ISBN 978-3406582455, 19,90 €
- »Foucault: Der Philosoph als Samurai«, Paul Veyne,
Reclam, 240 Seiten, ISBN 978-3150106846, 19,90 €
- »Gesammelte Werke – Lyrik – Prosa – Essays«, Ernst Blass,
Edition Memoria, 600 Seiten, ISBN 978-3930353255, 68 €
- »Die Brüder Humboldt – Eine Biografie«, Manfred Geier,
Rowohlt Verlag, 349 Seiten, ISBN 978-3498025113, 19,90 €



Gold Ochsen und Studi@SpaZz feiern 10 Jahre OXX und suchen deshalb die coolste WG in der Region!

Wir bieten ein Jahr lang jede Woche einen Kasten OXX!

OXX Lager steht seit 10 Jahren im klaren Kontrast zu herkömmlichen Biersorten. Ein schwarzes Etikett unter dem rot-gelben OXX-Logo gab dem damals neuen Bier ein edles Erscheinungsbild für eine neue Zielgruppe. Neue Rezepturen wurden ausprobiert, bis man sich an eine bewährte Rezeptur aus der über 400-jährigen Geschichte der Brauerei Gold Ochsen erinnerte. Getrunken werden sollte das Lager ausschließlich aus der Flasche. Etwas weniger Kohlensäure ermöglicht somit den Trinkgenuss direkt aus der Flasche. Ein außergewöhnliches Bier, das anlässlich des 10. Geburtstags nun ein »Zuhause« in einer ebenso außergewöhnlichen WG sucht.

Also Mitmachen: Stellt eure WG in einem kurzen Video vor, stellt das Video bei Youtube ein und schickt den Link an redaktion@studispazz.de.

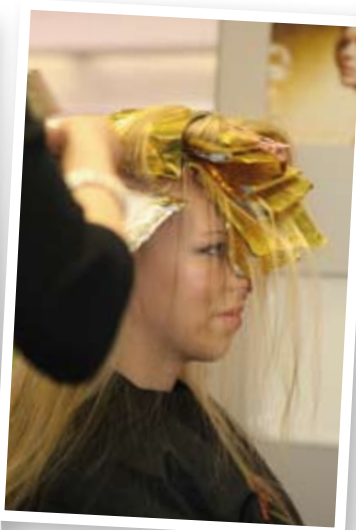
Eine Jury wählt das coolste Video. Die Gewinner-WG bekommt über 52 Wochen jede Woche einen Kasten Oxx. Dieser muss bei der Bauerei Gold Ochsen (Veitsbrunnenweg 3 – 8, 89073 Ulm) abgeholt werden. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2009. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Goldenes Haar mit einem Hauch von Violett

Unser Titelbild-Model Iris wurde bei »Hairkiller« gestylt



Am Tag davor: Iris bei der Vorbesprechung



Am Anfang: Die Strähnen werden gefärbt



Das i-Tüpfelchen zum Schluss: Das Make-up

Endlich brechen die ersten Frühlingssonnenstrahlen durch den so lange tristen Himmel. Zeit, den Sommer einzufordern – und zwar mit einem »Sonnenschein« auf dem Titel, der nach dem Styling im »Hairkiller« noch mehr erstrahlte. Am Tag zuvor hatte man sich vor Ladenöffnung in der Walfischgasse 5 in Ulm bereits getroffen: das von der Studi@SpaZz-Jury gewählte Model, die 21-jährige Medizinstudentin Iris Leis, und das Hairkiller-Styling-Team – Melli, Chrissi und Jeanette. Schnell waren viele Ideen gefunden und man einigte sich auf ein Bildkonzept. Tags darauf war dann auch der gesamte Vormittag für Iris reserviert: Chrissi begann mit dem Färben der Strähnen.

Das blonde Haar sollte facettenreicher werden: mit Kupfer- und hellen Blond-, aber auch leichten Violett-Tönen. Nach dem Waschen der Haare folgte zum perfekten Styling das Föhnen. Mit leichten Locken sorgte das Team für mehr Volumen. Schließlich trug Melli zu guter Letzt das perfekte Foto-Make-up auf: in Harmonie mit den Strähnen und dem



Model und Team: Jeanette, Iris, Melli und Chrissi (v. l.)

gewählten Top. Iris, zunächst noch skeptisch, war begeistert und mit dem Ergebnis sehr glücklich. Bei bestem Wetter – der Sommer kommt! – ging es zum Foto-Shooting auf die Terrasse des »Bellavista«.

Text und Bilder:
Daniel M. Grafberger

Verlosung

Wir verlosen 10 Hairkiller-Gutscheine à 13 Euro.

Einfach bis 30. Juni eine E-Mail an verlosung@studispazz.de schicken.

Stichwort »Hairkiller« und vollständige Adresse nicht vergessen!

INFORMATION

Hairkiller gibt's in
Ulm in der Walfischgasse 5 und in der Neuen Straße 38
und in
Erbach in der Erlenbachstraße 19.
www.hairkiller.de

VIP

OHNE WENN UND ABER

Nur 12 Euro pro Jahr
bzw. 9 Euro für die
PartnerCard!



RADIO 7

PREMIUMCLUB

Genießt auch VIP-Feeling: Andi Scheiter aus der Radio 7 Morningshow Scheiter & Jack

FREIZEIT

»Komm in unser Team ...«

Ein Praxissemester bei den Basketballern von Ratiopharm Ulm

... war die Überschrift einer Stellenausschreibung am schwarzen Brett der Hochschule Neu-Ulm. Als ich mir das Infoblatt durchgelesen hatte, war mir schnell klar, um welches Team es sich handelt: Ratiopharm Ulm – Basketballteam in der 1. Bundesliga. Gesucht wurde ein/e Praktikant/in zur Unterstützung der Geschäftsstelle in den Bereichen »Organisation«, »Marketing« und »Presse«. Nach einer schriftlichen Bewerbung und dem Bewerbungsgespräch bekam ich die Zusage für das Praktikum. Am 1. Oktober war es dann soweit. Nach Klausuren und drei Wochen Semesterferien ging es los. Ich wurde gleich am ersten Tag in verschiedene Projekte eingespannt, was für mich ungewöhnlich war, denn einige meiner Kommilitonen hatten bereits negative Erfahrungen im Praxissemester gemacht. Langweilig wurde es nie, denn die Arbeitsinhalte waren spannend und anspruchsvoll. Vor allem meine Kreativität wurde gefordert – besonders im Sponsoring-Bereich. Die Mithilfe bei der Ausarbeitung von Sponsorenkonzepten war ein großer Teil des sechsmonatigen Praktikums. Außerdem wurde ich im organisatorischen Bereich eingesetzt, wo die Vor- und Nachbereitung der Heimspiele einige Zeit in Anspruch nahm. Auch bei den Heimspielen selbst war mein Arbeitseinsatz gefordert. Im März war das Praktikum dann schon vorbei – leider viel zu schnell. Ein Praxissemester bei Ratiopharm Ulm kann ich wärmstens empfehlen. Durch das selbstständige Arbeiten und die vielen unterschiedlichen Tätigkeiten habe ich sehr viel für meinen weiteren beruflichen Weg mitnehmen können.

Es grüßt
ein ehemaliger Praktikant von Ratiopharm Ulm



INFORMATION

Haben wir dein Interesse geweckt? Zum Wintersemester 2009 bieten wir wieder zwei Praktikumsplätze an. Schicke einfach deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:
Basketball Ulm GmbH
z. Hd. Herrn Nico Keller
Lessingstraße 4
89231 Neu-Ulm
Alle Informationen gibt's im Internet unter www.basketball-ulm.de.

TICKET-VORVERKAUF

Der Vorverkauf für die Saison-Tickets zur kommenden Saison startet am 4. April 2009. Die Tages-Tickets für Studenten gibt es bereits ab 6 €, das Saison-Ticket kostet 90 €. Alle Infos zum Vorverkauf im Internet unter www.basketball-ulm.com oder unter der Tickethotline 0731-159 29 99 99

Wein genießen ...

mit Jacques' Wein-Depot
und dem Studi@SpaZZ



Wir laden ein zu einer geführten Weinprobe bei Jacques' Wein-Depot Ulm. Zur Begrüßung wird ein Apéritif gereicht, dann verkosten wir fünf süditalienische Weine, die unterhaltsam und kenntnisreich von Depotinhaberin Kathrin Theinert vorgestellt und kommentiert werden. Für Gaumenfreuden sorgt ein kleiner Imbiss, mit Brot und Käse aus der Themenregion Süditalien.

Beantworten Sie folgende Fragen:

1. Nennen Sie drei bekannte Weinbaugebiete in Italien.
2. 3 x Richtig oder Falsch: Der bekannte »Chianti« stammt aus der Toskana? Der bekannte »Barbera« stammt aus Umbrien? »Prosecco« heißt auf italienisch »Sekt«?
3. Eine der folgenden fünf Rebsorten ist weiß. Welche? Sangiovese, Pinot Nero, Nebbiolo, Verdicchio, Nero d'Avola?

Aus den richtigen Antworten werden 20 Gewinner gezogen, die zu dem Genussabend kostenfrei eingeladen werden. Antworten bitte per E-Mail an redaktion@studispazz.de bis spätestens 30. April.

Termin: Dienstag, 26. Mai 2009, von 19.30 Uhr bis ca. 21 Uhr
Ort: Jacques' Wein-Depot Ulm, Schillerstraße 1/6, im Innenhof der Oberen Donaubaustion, schräg gegenüber vom Roxy.

ANZEIGE

Wir haben alles für Studenten:

LEHMANN'S

FACHBUCHHANDLUNG

► **Fachliteratur** aus dem In- und Ausland

► **CD-ROMs**

► **Medizinisches Zubehör** wie Stethoskope, Präparierbestecke, orthop. Winkelmesser, Oskope etc.

► **ständig wechselnde Sonderangebote**

► **Bestellservice**

► **Lieferservice**

► **und - Bücher ohne Bargeld:**



Auf dem Campus:

Medizin, Informatik, Technik, Naturwissenschaften und
Wirtschaftswissenschaften
Albert-Einstein-Allee 12
89081 Ulm

Tel.: 0731/ 5 66 00
Fax: 0731/ 5 89 17
ulm-oe@lehmanns.de

**Wir freuen
uns auf Euch!**

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9:00 - 18:00 Uhr

In der Innenstadt:

Medizin und Informatik
Wengengasse 27
89073 Ulm

Tel.: 0731/ 6 33 34
Fax: 0731/ 6 02 20 78
ulm-city@lehmanns.de

**Wir freuen
uns auch
auf Euch!**

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9:00 - 18:30 Uhr, Sa 9:00 - 18:00 Uhr

24 Stunden geöffnet:

www.lehmanns.de
www.LOB.de

Sag's den Alten – aber richtig!

Die Wahrheit tut mit gewählten Worten nicht ganz so weh – Serie (3)

Wer studiert, stellt schnell fest, dass regelmäßig wie unerwartet Probleme auftauchen. Meist wenn die Freizeitgestaltung mit der Studiendisziplin kollidiert. Da erwarten dann auch die Hauptsponsoren, also die Eltern, detaillierte Informationen über den Stand eures Bildungserwerbs und eures Zeitmanagements. Der Studi@SpaZz kennt das Problem selbstredend und hat beispielhafte Briefe mit Erklärungen für die Eltern im Keller gefunden. Hier zwei weitere Vorlagen für euch zur freien Verwendung.



Vorlage 5 –

Semestergebühren verzockt

Deine Eltern zahlen dir die Studiengebühren, weil deine Mutter sagte: »Ich will nicht, dass sich das Kind in so jungen Jahren mit einem Studienkredit schon verschuldet!« Die überwiesenen 600 Euro waren ein gutes Startkapital, um mit dem Ma-

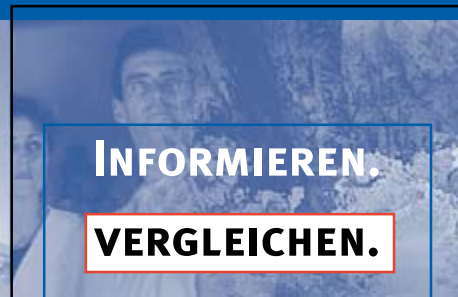
the-Tutorium eine Exkursion in die Spielbank Stuttgart zu unternehmen. Dank eines ausgeklügelten und vom Tutoriumsleiter als bombensicher beschriebenen Systems erhältst du beim Rücktausch für alle deine Jetons vier Euro – also für beide Jetons zusammen. Du investierst diese in ein Frustbier.

Liebe Mama, lieber Papa,

wenn ich mit dem Studium fertig, möchte ich nach Baden-Baden ziehen – in diese mondäne, prächtige Stadt. War das spannend, als Obama die Stadt besuchte. Der erste schwarze Präsident der USA! Ich war erst kürzlich in Stuttgart und bei meinem Besuch war Schwarz so gar nicht anzutreffen, obwohl das Mantra der Exkursion »Yes, we can!« war. Viel Rot und selten auch etwas Grün dafür umso mehr – aber extrem wenig Schwarz. Das hat mich sehr frustriert. Dieses Einseitige habe ich für extrem unwahrscheinlich gehalten. Und es hat in mir etwas von einem schweren Verlust ausgelöst. Im nachhinein habe ich dafür wenig Verständnis. Ich bin am Boden. Wann überweist ihr mir eigentlich endlich die Studiengebühren für dieses Semester? *dmg*

ANZEIGE

SPITZENREGION MIT IDEEN, PROFIL UND ZUKUNFT.



INFORMIEREN.

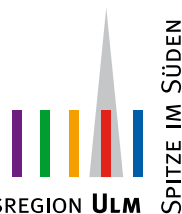
VERGLEICHEN.

STUDIEREN.

BLEIBEN.

- „Wohlfühlregion“ mit ausgezeichneter Lebensqualität
- Top-Freizeit- und -Sportangebote
- Verkehrsgünstige Lage
- Vielfältiges, bezahlbares Wohnungsangebot
- Beste Zukunftsperspektiven (lt. Prognos Zukunftsatlas 2007)

Die Innovationsregion Ulm, Spitze im Süden e.V.
Olgastraße 101, D-89073 Ulm
Fon 0049 731 / 173-191, Fax 0049 731 / 173-291
innovationsregion@ulm.ihk.de, www.innovationsregion-ulm.de



DIE INNOVATIONSREGION ULM



Werden Sie Proband bei uns. Für ein gutes Honorar!

Infos zu unserem Studienangebot erhalten Sie kostenfrei unter Telefon (08 00) 078 83 43 oder:

www.aaipharma.de

AAIPharma Deutschland GmbH & Co. KG
Wegenerstraße 13, 89231 Neu-Ulm



Als Forschungsinstitut führen wir im Auftrag der pharmazeutischen Industrie klinische Studien zum Nachweis der Verträglichkeit von Medikamenten durch.

Klinische Studien werden durch ein komplexes Regelwerk an Gesetzen und Richtlinien kontrolliert. Dadurch ist jeder Studienteilnehmer in einem hohen Maße geschützt, während er einen Beitrag für Medizin und Forschung leistet.

Unser Team besteht aus qualifizierten Ärzten, Studienbetreuern und medizinischen Dokumentaren und steht in enger Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Experten wie Chemikern, Biometrikern, Statistikern, Pharmazeuten und Biologen.

Haben Sie Tipps, Reiseideen,
Ausflugsempfehlungen?
Bitte kontaktieren Sie uns:
redaktion@spazz-magazin.de

3 hours[©]

DIE REGION ERLEBEN – IN DREI STUNDEN AM ZIEL

Urlaubs-Feeling am See

IMMER WIEDER EINEN BESUCH WERT: DER BODENSEE

Der Bodensee bietet zahlreiche Freizeit-Möglichkeiten, mit denen nicht nur ein einziger Ferientag gefüllt werden kann, sondern sich mehrere Ausflüge an den See lohnen! Wir haben eine kurze Auswahl mit sehenswerten Attraktionen zusammengestellt:

Ein Klassiker unter den Ausflugszielen am und im Bodensee ist die **Insel Mainau**. Über eine Million Blumen verschiedenster Arten und Farben laden zu Spazier-

stanz pendeln. Zwei beliebte Highlights am Bodensee sind das **Konstanzer Seenachtfest** (8. August 2009) mit dem anschließenden Feuerwerk (eines der größten Seefeuerwerke Europas), das von international renommierten Pyrotechnikern gezündet wird, und die **Bregenzer Festspiele** auf der beeindruckenden Seebühne. Das ganze Jahr hingegen kann das **Pfahlbauten-Museum** in Unteruhldingen besucht werden. Dort können in einer ca. einstündigen Zeitreise originalgetreue Pfahlbausiedlungen aus der Stein- und Bronzezeit erkundet werden.

Anja Greiner/Kathrin Hauff



gängen ein. Auch abends bietet die Insel einiges. Mit dem **Sonnenuntergangsticket** können Besucher am späten Nachmittag zur Mainau fahren und von dort aus den Sonnenuntergang auf dem See genießen. Wer es weniger ruhig liebt, wird auf dem **Partyschiff** fündig. Hier gibt es (an einigen Samstagen im Sommer) DJs, Bands, Dancefloors, Shows und Drinks auf allen Decks!

Alle, die sich die Wasserwelt – nicht nur des Bodensees – von unten anschauen möchten, sind im **Sea Life Konstanz** mit seinen über 40 Becken richtig (Sonderausstellung 2009: »Gruselmonster«). Eine Möglichkeit, dort hin zu kommen, sind die neuen Katamarane Constanze, Fridolin und Ferdinand, die zwischen Friedrichshafen und Kon-



INFORMATIONEN

www.mainau.de
www.bsb-online.com/fileadmin/twwc/redakteur/pdf/ausfluege/ausfluege_2009.pdf
www.das-partyschiff.info
www.sealifeeurope.com/local/index.php?loc=konstanz
www.der-katamaran.de
www.seenachtfest.com
www.bregenzerfestspiele.com
www.pfahlbauten.de

Das Kind im Studenten entdecken

SPIELSPASS UND KULTUR RUND UM DEN BODENSEE

Nicht nur der Bodensee selbst bietet herrliche Ausflugsziele, sondern auch seine nähere Umgebung. Eine besondere Art der Unterhaltung, bei der nicht nur Kinder, sondern auch alle Erwachsenen sehr viel Spaß haben werden, bietet der **Affenberg** in Salem. Hier können in einem 20 ha großen Waldstück über 200 Berberaffen ohne Gitter hautnah beobachtet und mit Popcorn gefüttert werden. Einen Besuch wert ist auch das **Ravensburger Spieleland**. In der Saison 2009 lockt der Freizeitpark wieder mit attraktiven Neuigkeiten. Hier gibt es nur ein Motto: »Spaß haben«!

Wer seinen Tag als Alternativprogramm mit mehr Kultur füllen möchte, wird in **Weingarten** fündig. Dort thront auf dem Martinsberg die imposante **Basilika** – Deutschlands größte Barockbasilika – über der Stadt. Ebenso sehenswert ist das barocke **Benediktinerkloster**. Einmal im Jahr wird die Stadt in Oberschwaben zum Pilgerzentrum: Am Freitag nach

Christi Himmelfahrt findet der **Blutritt** statt. Bei dieser Prozession mit fast 3.000 Pferden durch die Stadt wird die Heilig-Blut-Reliquie verehrt, die das Jahr über in der Basilika aufbewahrt wird.

ag/kh

INFORMATIONEN

www.spieleland.de
www.weingarten-online.de
www.blutfreitagsgemeinschaft-weingarten.de
www.affenberg-salem.de



Auf den Spuren des Teddybären

UNTERHALTUNG FÜR JUNG UND ALT IN HEIDENHEIM UND UMGEBUNG

Oft muss man gar nicht so weit fahren, um einen unvergesslichen Ausflugstag zu erleben. Auch Heidenheim und seine Umgebung haben einiges zu bieten. So z. B. das **Steiff-Museum** in Giengen – eine sehenswerte Attraktion für Jung und Alt. Auf drei Ebenen können Besucher u. a. eine Schauertigung live bestaunen. Auch das restaurierte Geburtshaus von Margarete Steiff kann besichtigt werden.

In Heidenheim selbst ist **Schloss Hellenstein** – das Wahrzeichen der Stadt – immer einen Besuch wert. Das Museum und seine Dauerausstellung sind vom 15. März bis 15. November geöffnet. Etwas mehr Action und Möglichkeit zur sportlichen Betätigung gibt's von Mai bis Oktober im Heidenheimer **Kletterwald**. In 120 Minuten führt qualifiziertes Personal durch fünf verschiedenen schwierige Parcours mit über 60 anspruchsvollen Kletterelementen. Für seine jüngsten Besucher und alle Naturgenießer hat Heidenheim den **Wildpark Eichert** zu bieten. Bei freiem Eintritt führen verschieden lange Rundwanderungen durch die 30 ha großen Wildgehege, in denen Damwild, Steinböcke, Rothirsche, Muf-

flons und Wildschweine leben, sowie Enten, Gänse, Hühner und Fasanen im neuen Biotop. Wer den Tag mit einem Theaterbesuch der besonderen Art ausklingen lassen möchte, geht vom Spielplatz ein paar Meter weiter zum benachbarten **Naturtheater**. In jeder Spielzeit (Juni bis August) werden in dem Freilufttheater mit seiner herrlichen Kulisse mitten im Wald ein Kinder- und ein Erwachsenenstück angeboten.

ag/kh

INFORMATIONEN

www.steiff.de
www.heidenheim.de/museum-schloss-hellenstein.html
www.heidenheim.de/jugend-freizeit/natur-erleben-spaß-haben/kletterwald-heidenheim.html
www.heidenheim.de/jugend-freizeit/natur-erleben-spaß-haben/wildpark-eichert.html
www.naturtheater.de
www.heidenheim.de/tourismus-kultur/gastrofuehrer/essen-und-trinken/bistros-cafes.html



Die lustige Stunde des Hahnenschwanzes

Der ultimative Happy-Hour-Guide der Studi@SpaZz-Redaktion

Es ranken sich viele Mythen um den Namen Cocktail – wahrscheinlich hat der Cocktail seinen Namen den Hahnenkämpfen zu verdanken. Nach beendetem Kampf hatte der Besitzer des Siegerhahnes das Recht, dem getöteten Hahn die bunten Schwanzfedern auszureißen. Beim anschließenden Umtrunk wurde diese Trophäe mit einem Drink – »on the Cock's tail« – begossen.

CITRUS CLUB ULM

Jeden Samstag Ladiesnight (außer 1. Samstag im Monat), alle Frauen erhalten einen 25€-Getränkutschein. Adresse: Frauenstraße 29, 89073 Ulm

DOLCE COCKTAILBAR

Donnerstags zahlen Frauen bei allen Cocktails nur die Hälfte. Adresse: Kronengasse 8, 89073 Ulm

ENCHILADA

täglich 18 – 20 Uhr Cocktails und 23 – 1 Uhr Margarita Pitchers zum halben Preis. Adresse: Schelergasse 6, 89073 Ulm

MANHATTAN COCKTAILBAR

jeden Donnerstag von 20 – 22 Uhr. Adresse: Neutorstraße 34, 89073 Ulm

MEPHISTO CAFÉ

Mittwochs Caipis für 3 €, Donnerstags Havana Club Drinks einen Euro billiger und Freitag und Samstag 22 – 24 Uhr »two for one«. Adresse: Rosengasse 15, 89073 Ulm

NUDELBAR

Montags ab 17 Uhr Cocktails für 3,33 €, sonst täglich 17 – 20 Uhr und ab 23 Uhr Cocktails für 3,99 €. Adresse: Neue Straße 56, 89073 Ulm

STUDENTENCAFE ULM

Mittwochs ab 21 Uhr ist Cocktailtime angesagt und freitags gibt es den »Tagescocktail« für 2,50 €. Adresse: Stuttgarter Straße 15, 89075 Ulm

X-LOUNGE

Mittwochs Cocktails für 5 €. Adresse: Am Lederhof 1, 89073 Ulm

UPSTAIRS

18 – 20 Uhr Cocktails zum halben Preis. Adresse: Steubenstraße 2, 89231 Neu-Ulm

KW 79

Donnerstag Cosmopolitan Day (möglich auch wechselnde Aktionen). Adresse: Wileystraße 21, 89231 Neu-Ulm

STITZBAR

Donnerstag und Freitag Daiquiris für 4,50 €. Adresse: Herdbruckerstr. 28, 89073 Ulm

CUBAR

Daily Color: täglich ein alkoholischer und ein antialkoholischer Cocktail für 4,80 €, der Monatscocktail 5,55 €. Adresse: Kronengasse 12, 89073 Ulm

BESITOS

täglich 17 – 20 Uhr Cocktails und Longdrinks zum halben Preis. Adresse: Neue Straße 71, 89073 Ulm

CAT CAFE

Donnerstags bis 22 Uhr Happy Hour, Bier 1 €. Adresse: Prittwitzstraße 36, 89075 Ulm

BUDDHALOUNGE

Happy Hour 20.30 – 21.30. Adresse: Frauenstraße 52, 89077 Ulm

CHILLYS IM XINEDOME

17 – 19 Uhr alle Cocktails 4,50 €, Donnerstag den ganzen Tag 4,50 €. Adresse: Am Lederhof 1, 89073 Ulm

TEIL-BAR COCKTAILBAR LOUNGE

Donnerstags ab 19 Uhr, Cuba Libre, Caipi und alle Longdrinks 5 €, außerdem ein Monatscocktail. Adresse: Marktplatz 17, 89073 Ulm

ZUR ZILL

Mittwochs und Donnerstags günstiger Tagescocktail. Adresse: Schwörhausgasse 19, 89073 Ulm

BIG BALL MUSIC DINNER NEU-ULM

täglich 18 – 21 Uhr Cocktails für 3 €: Adresse: Borsigstrasse 15, 89231 Neu-Ulm

ES.CO.BAR

jeden Donnerstag ab 21 Uhr Cocktail Happy Hour. Jeder Cocktail 5,55 €, alkoholfrei 3,33 €. Adresse: Schwambergerstraße 35, 89073 Ulm

Stefanie Müller

Barfüßer

die Hausbrauerei



Barfüßer-Brauhaus in Ulm

Lecker und günstig essen in gemütlicher Brauhausatmosphäre am Lautenberg 1 in Ulm. Jeden Dienstag ab 22 Uhr Spaß und Partystimmung beim Karaoke-Abend.



Barfüßer-Brauhaus in Neu-Ulm

Großzügige Gasträume mit leckeren Spezialitäten. Bier aus der eigenen Hausbrauerei. Alle Biere sind von der DLG mit Gold ausgezeichnet worden. Im Sommer riesiger Biergarten am Donauufer.



Gaststätte Butzenthal

Barfüßer-Bierspezialitäten und abwechslungsreiche Gerichte. In toller Landschaft gelegener Biergarten. Großer Kinderspielfeld.



Der Biergarten im Glacis

Der Biergarten an der Festungsmauer in der Glacis-Parkanlage in Neu-Ulm. Außergewöhnlich mit großem Piratenschiff für Kinder.

www.barfuesser-brauhaus.de

LAURA

nördlicher Münsterplatz 90



Ulms Top-Adresse für **Schmuck, der Mode macht!**

Der Baggersee ruft ...

Eine große Party ist am Laufen. Alle Funktionen sind da, Sinus, Cosinus, x hoch zwei und wie sie alle heißen, und alle feiern wie bekloppt. Nur e hoch x steht in der Ecke rum und weiß nichts mit sich anzufangen. Sagt der Cosinus: »Hey, e hoch x, integrier dich doch mal!« – »Ach, ist doch eh immer nur das selbe ...«

..... Eingesandt von Daniela Beck

Eine große Party ist am Laufen. Alle Funktionen sind da, Sinus, Cosinus, x hoch zwei, e hoch x und wie sie alle heißen, und alle feiern wie bekloppt. Auf einmal kommt eine riesige Ableitung hereingeplatzt. Alle Funktionen laufen weg, so schnell sie können. Nur e hoch x bleibt stehen, und lächelt gelassen. Die Ableitung wundert sich: »Warum hast du denn keine Angst vor mir?« – »Haha, ich bin e hoch x! Du kannst mir gar nichts!« Darauf die Ableitung: »Aber ich bin d nach dy!«

..... Eingesandt von Daniela Beck

Raubüberfall im Studentenwohnheim, der Einbrecher brüllt: »Hände hoch! Ich suche Geld!« – »Moment, wir suchen mit!«

..... Eingesandt von Sandra Greis

Drei Studenten reden darüber, wer den menschlichen Körper entworfen hat. Der erste sagt: »Das muss ein Maschinenbauer gewesen sein. Denk doch an die ganzen Gelenke!« Der zweite: »Nein! Das muss ein Elektroinstallateur gewesen sein. Denkt doch nur an das komplette Gehirn und die ganzen Nerven.« Der dritte wehrt ab: »Nein! Das muss ein Architekt gewesen sein. Wer ist sonst schon so blöd und legt das Abwassersystem mitten in den Vergnügungspark!«

..... Eingesandt von Andreas Kröner

Ein Professor und ein Student stehen zufällig nebeneinander auf der Toilette. Sagt der Student: »Es ist aber schön, dass wir hier mal nicht als Professor und Student, sondern als zwei Männer stehen.« Antwortet der Professor: »Ja, aber wie ich sehe, haben Sie auch diesmal wieder den Kürzeren gezogen.«

Erste Vorlesung der Medizinstudenten im ersten Semester. Professor: »Meine Damen und Herren, zwei Dinge zeichnen einen guten Arzt aus. Erstens: die Fähigkeit, Ekel zu überwinden, zweitens: messerscharfe Beobachtungsgabe. Wir fangen heute mit der Ekelüberwindung an.« Sprach und tauchte seinen Finger in ein Glas mit ekliger, stinkender, grün-gelber Flüssigkeit. Er zieht den Finger wieder raus und leckt ihn zum Entsetzen der Studenten ab. Er nimmt das Glas, geht zur ersten Sitzreihe und stellt es vor einem Studenten auf den Tisch. Der ziert sich eine Weile, taucht aber dann doch schließlich seinen Finger in das Glas und leckt ihn ab. Meint der Professor: »Ihren Ekel haben sie zwar überwunden, aber Ihre Beobachtungsgabe lässt doch sehr zu wünschen übrig. Denn ich habe den Zeigefinger eingetaucht und den Mittelfinger abgeleckt.«

Eigentlich ist diese Aufgabe einfach. Na, ich schreib sie einfach an, Sie werden schon ein Problem finden.«

Zwei Ingenieure schlendern über den Campus. Da sagt der eine: »Woher hast du so ein tolles Fahrrad?« Darauf der andere: »Als ich gestern ganz in Gedanken versunken spazieren ging, fuhr ein hübsches Mädchen mit diesem Fahrrad. Als sie mich sah, warf sie das Rad beiseite, riss sich die Kleider vom Leib und schrie: Nimm Dir, was du willst!« Der erste Student nickt zustimmend: »Gute Wahl, die Kleider hätten vermutlich nicht gepasst.«

..... Eingesandt von Barbara Hauff



Schickt uns eure Studi-Witze an witze@studispazz.de. Jeder veröffentlichte Witz wird vom Xinedome mit zwei Freikarten belohnt.

VORSCHAU

Die nächste Ausgabe des **Studi@SpaZz** erscheint im **Oktober 2009**



Unser einziger Mitarbeiter mit eintönigem Job.

KARRIERE NACH PLAN

Aktive Karrierebegleitung bei Trenkwalder Engineering

Wir bieten Ihnen attraktive Jobs in folgenden Branchen:

- Automotive
- Maschinen- und Anlagenbau
- Elektronik, Telekommunikation und IT
- Luft- und Raumfahrt
- Pharma- und Biotechnologie

Besuchen Sie uns auf der Messe:

kariereulm09

DONAUHALLE ULM • 10. SEPTEMBER
WWW.KARRIERE-ULM.DE

Die Karrieremesse mit attraktiven Arbeitgebern aus der Region!

Mit der **Trenkwalder Engineering Academy** bieten wir Ihnen ein umfassendes Weiterbildungsangebot. Die stetige Vermittlung von vernetztem Wissen in Engineering-Kernbereichen sichert Ihnen zu jedem Zeitpunkt ein Höchstmaß an Qualifikation.

Mit unserem **Talent Development Management**-Programm bieten wir Ihnen ein umfangreiches Karriereförderungsmodell, das Ihnen eine optimale persönliche und fachliche Entwicklung garantiert. Dabei erhalten Sie Unterstützung von unseren Personalreferenten und Talent-Managern, die Sie von Anfang an begleiten und betreuen.

Sprechen Sie mit uns!

Trenkwalder Engineering GmbH
Neue Straße 85 | 89073 Ulm
Telefon (07 31) 14 02 24-0
DeUlm117@trenkwalder.com | www.trenkwalder-engineering.de

trenkwalder
ENGINEERING

Schon heute mit Chauffeur fahren.



EDERLE Werbeagentur

Das Semesterticket:
Für nur 81 € im
Gesamtnetz fahren.*
Infos unter 0731 166-2120 oder
unter www.swu.de

Das Semesterticket gilt für alle Fahrten im Gesamtnetz während des Semesters. Das Ticket gibt's in den Vorverkaufsstellen der Hochschule und im Kundencenter SWU traffiti. **Zusammen für eine bessere Umwelt.**

SWU
Verkehr

SWU

*Das unterschriebene Semesterticket ist nicht übertragbar und gilt nur in Verbindung mit einem gültigen Studentenausweis oder aktuellen Immatrikulationsbescheinigung.

www.swu.de